



THEMENRAUM

Tanz

Auswahlbibliografie

25.07. - 31.08.2017

Amerika-Gedenkbibliothek

Zu diesem Themenraum

Tanz ist zweckfrei. Tanz stiftet Gemeinschaft und auch Konvention. Tanz ist individuell. Tanz ist rebellisch und wild. Tanz ist geordnet und diszipliniert. Tanz ist erwünscht. Tanz ist verboten.

Er ist ein elementares Bedürfnis des Menschen: Die ersten bekannten Darstellungen tanzender Menschen sind mehrere Tausend Jahre alt und getanzt wird auf der ganzen Welt und durch alle Altersklassen.

In unserem Themenraum Tanz zeigen wir mit einem vielseitigen Medienangebot diese Facetten und legen dabei einen besonderen Schwerpunkt auf Tanz in Berlin.

In Kooperation mit dem Festival „Tanz im August“ präsentiert vom HAU – Hebbel am Ufer stellen wir außerdem Medien aus der dortigen „Bibliothek im August“ sowie zu den Künstler*innen und inhaltlichen Schwerpunkten des Festivals für Sie zum Stöbern und Ausleihen bereit.

Amerika-Gedenkbibliothek | Blücherplatz 1 | 10961 Berlin
Mo-Fr 10.00 – 21.00 Uhr | Sa 10.00 – 19.00 Uhr
Der Eintritt ist frei.

Unsere nächsten Themenräume:

05.09. - 12.10.2017 **Bundestagswahl 2017**
17.10. - 23.11.2017 **Freiheit**

Alle hier aufgeführten Medien hat die ZLB für Sie erworben. Auch die Medien, die hier noch keine Signatur haben, sind mittlerweile für Sie ausleihbereit. Die Signatur erfahren Sie über unseren Katalog oder bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek.

* Von allen Büchern, deren Signaturen mit einem Sternchen versehen sind, sind in der Bibliothek mehrere Exemplare vorhanden. Kinder- und Jugendmedien sind durch Signaturen in grüner Farbe gekennzeichnet.

Inhalt

Getanzt wird immer und überall!	4
Tanz und Individuum	12
Rhythmus und Bewegung	21
Tanz in Berlin	31
Moderner Tanz	38
Festival „Tanz im August“	48
Tanz für Kinder und Jugendliche	51
Impressum	54
Themenraum-App	55

Getanzt wird immer und überall!

Anzaldi, Franco Barrionuevo: Politischer Tango : intellektuelle Kämpfe um Tanzkultur im Zeichen des Peronismus. Bielefeld : Transcript, 2012. TanzScripte ; 23.

ISBN 978-3-8376-1794-8

Signatur: Th 447/182

Was gilt als "echter" Tango? Wer sind seine Heldenfiguren? Und vor allem: Was sagt er über das Wesen der argentinischen Kultur aus? In einer historischen Spurensuche fragt dieses Buch nach den politischen Entstehungs- und Wirkungsbedingungen der widersprüchlichen Geschichtserzählungen, die das nationalpopuläre argentinische Tangowissen begründen. Es zeigt auf, dass ein wesentlicher Teil von dem, was wir heute über den Tango wissen, von argentinischen Intellektuellen in den 1960er Jahren überliefert worden ist. Die damals entstandene Tangoliteratur dokumentierte eine politische Neuverortung: Tango avancierte zu einem kulturellen Feld, innerhalb dessen der vormächtige Nationalkonflikt um den Peronismus von Seiten der Intellektuellen ausgetragen werden konnte.

(Quelle: Verlag)

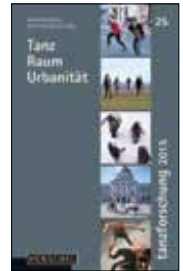


Bäcker, Marianne u.a. (Hrsg.): Tanz Raum Urbanität.

Leipzig : Henschel, 2015. Jahrbuch Tanzforschung / hrsg. von der Gesellschaft für Tanzforschung e.V ; 25. ISBN 978-3-89487-782-8

Signatur: Th 357/73 und Kws 120/102

Welche Bedeutung haben Raum und Urbanität für den Tanz? Wie werden Raumwahrnehmungen von Tänzern, Tanzschaffenden und Tanzvermittlern ausgebildet? Was kennzeichnet Tanz in urbanen Räumen, wie wandelt er sich, und wie wird er rezipiert? Eine unverzichtbare Lektüre zur Erweiterung des tänzerischen Bewusstseins. (Quelle: Verlag)



Brandstetter, Gabriele u.a. (Hrsg.): Tanz als Anthropologie. München : Wilhelm Fink, 2007. ISBN 978-3-7705-4344-1

Signatur: Th 358/28

Tanz und Anthropologie gehen vom Körper aus - hier wie dort wird das Wissen vom Menschen repräsentiert, vermittelt und aktualisiert. „Tanz als Anthropologie“ verweist auf eine zugleich spezifische und umfassende Praxis, auf einen Schauplatz der Transposition und Transformation kollektiver und individueller Bilder vom Menschen. Untersucht werden die historische, soziale, ethnologische und ästhetische Relevanz von Tanz und Choreographie mit Beiträgen aus den Kunst-, Kultur- und Naturwissenschaften sowie der künstlerischen Praxis. Welche Vorstellungen vom Körper zeigen sich in den verschiedenen historischen Formen und Formationen der Bühnenkunst, der Rituale, der Feste, der religiösen Zeremonien und in den „Events“ der Pop-Kultur? In welchem Verhältnis stehen das praktische Wissen des Tanzes und die Methoden der wissenschaftlichen Disziplinen [...]? (Quelle: Verlag)



Capoeira, Nestor: Capoeira : Kampfkunst und Tanz aus Brasilien. 6. Aufl. Berlin : Weinmann, 2008. ISBN 978-3-878-92068-7

Signatur: Spo 178/58

[...] Capoeira, zugleich Selbstverteidigung und Tanz, fasziniert durch Artistik und rhythmische Musik. Der brasilianische Autor beschreibt die Herkunft und Geschichte dieser reizvollen Sportart und gibt gut verständliche Anleitungen zum praktischen Training [...]. (Quelle: Verlag)

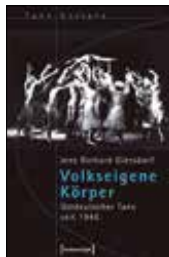


Giersdorf, Jens Richard: Volkseigene Körper : Ostdeutscher Tanz seit 1945. Bielefeld : transcript, 2014. TanzScripte ; 34.

ISBN 978-3-8376-2892-0

Signatur: Th 382/42

“Volkseigene Körper“ ist die erste deutschsprachige Monografie zur Untersuchung der doktrinären und oppositionellen Choreographien in Ostdeutschland. Der frühere Tänzer und Dramaturg (Tanzbühne Leipzig) Jens Richard Giersdorf verbindet Archivrecherchen, critical theory, Interviews und persönliche Berichte mit tanzwissenschaftlichen Analysen unterschiedlicher Performances (individuelle Improvisationen, Massenbewegungen, Volks- und Gesellschaftstänze sowie Bühnenchoreografien). Die Studie schließt damit eine Lücke in der Tanzgeschichtsschreibung und stellt zugleich tanzwissenschaftliche Modelle zum kritischen Verständnis von Phänomenen wie nationaler Identität, Ideologie, Widerstand, Diaspora, Verkörperung und künstlerischer Moderne vor. (Quelle: Verlag)



Hartmann, Annette u.a. (Hrsg.): Das große Tanz-Lexikon : Personen, Werke, Tanzkulturen, Epochen. Laaber : Laaber-Verl., 2016. ISBN 978-3-89007-780-2

Signatur: Th 9/33 und Th 353/19

Das erste deutschsprachige Tanz-Lexikon seit rund 30 Jahren widmet sich einer der ältesten Kulturpraktiken der Menschheit: dem Tanz. Überblicksartikel informieren daher nicht nur über die großen Epochen oder verschiedenen Stile des Bühnentanzes, sondern ebenso über außereuropäische Tanzkulturen sowie Volks- und Gesellschaftstänze. Darüber hinaus werden dem Leser tanzhistorisch bedeutende Choreographen, Komponisten, Bühnenbildner, Literaten und Interpreten sowie repräsentative Werke vorgestellt [...]. (Quelle: Verlag)



Hengst, Dirk Patrick: Tanz, Trance und Ekstase : die rituellen Wurzeln der Kreativität. Bad Honnef : Horlemann, 2003. ISBN 3-89502-171-7

Signatur: Th 433/28*

[...] Nach einem Überblick über die Geschichte der Tanz- und Tranceforschung erhält der Leser Einblick in die komplizierte rituelle Vorstellungswelt der San aus dem südlichen Afrika, begibt sich auf Expedition ins rituelle Bewusstsein des Steinzeitmenschen und erfährt die Grundideen der rituell gelebten Kosmologie des Schamanismus bis hin zu den Tanzritualen und der Mystik des Sufismus. Eindrucksvolle Bilder geben Einblick in den Karnevalsrausch der Coons von Kapstadt, und in einer Darstellung der Karnevalsriten Europas wird die Tanzeckstase als Mittel des rituellen Aufbegehrens gegen Machtverhältnisse gedeutet [...]. (Quelle: Verlag)



Kusser, Astrid: Körper in Schiefelage : Tanzen im Strudel des Black Atlantic um 1900. Bielefeld : Transcript, 2013.

Postkoloniale Medienwissenschaft ; 1. ISBN 978-3-8376-2060-3

Signatur: Th 400/32

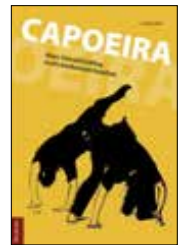
Die Geschichte schwarzer Modetänze wird bislang meist augenzwinkernd als ansteckendes Tanzfieber verhandelt. Doch nicht mysteriöse Erreger, sondern handfeste politische Konflikte um Bürgerschaft, Arbeitsteilung und Geschlechterverhältnisse waren ihre Grundlage. Die Ästhetik der schwarzen Diaspora machte diese Konflikte auf den Tanzflächen neu verhandelbar. Tanztechnik verbündete sich dabei mit Medientechniken, die ebenfalls mit Bewegung, Wahrnehmung und der Möglichkeit von Verwandlung experimentierten. Astrid Kusser geht dieser Geschichte zwischen New York, Buenos Aires, Kapstadt, Viktoria in Kamerun und Berlin nach. (Quelle: Verlag)



Köhler, Christian: Capoeira : Körper, Flow und Erzählung im afro-brasilianischen Kampftanz. Marburg : Tectum, 2015. ISBN 978-3-8288-3467-5

Signatur: Vo 937/53

Capoeira – der afro-brasilianische Kampftanz reißt mit und verzaubert: pulsierender Rhythmus, hypnotisierender Gesang und Spieler, die ihre Körper sprechen lassen – schöne, gefährliche Bewegungen, die ineinander fließen. Christian Köhler untersucht, was dahintersteckt. Welche Beziehungen gehen die Spieler durch die psycho-physischen Capoeira-Techniken ein? Welche Rolle spielt die menschliche Sehnsucht nach Glück? Wie schafft die tranceartige Magie des Augenblicks ein Ritual, das alles zum Guten wenden kann? (Quelle: Verlag)



Peltier, Philippe u.a. (Hrsg.): Tanz der Ahnen : Kunst vom Sepik in Papua-Neuguinea ; Katalog anlässlich der Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 18.3. - 14.6.2015 ; Museum Rietberg, Zürich, 10.7. - 4.10.2015 ; Musée du quai Branly, Paris 27.10.2015 - 7.2.2016. München : Hirmer, 2015. ISBN 978-3-7774-2339-5

Signatur: Ku 146/51

Die Ahnen als Schöpfer der Welt und Gründer der menschlichen Gemeinschaften stehen im Zentrum der Kunst vom Sepik. Mit Schnitzwerken in Menschenform, reich verzierten Ornamenten auf Palmblattscheiden und Zeremonialhäusern oder figürlicher Keramik faszinieren die Werke und regen die Fantasie des Betrachters an. Der Band versammelt rund 230 Objekte aus den Lebensbereichen der Familienhäuser, der Behausungen der Klanoberhäupter oder der Männerhäuser, dem Ort des Zeremoniallebens. Ihre Funktion wird mit Fokus auf die Themen Ritual, Masken, Musik, Kosmologie und traditionelles Glaubenssystem, Künstler in ihrer Gesellschaft oder Krieg tiefgreifend erläutert. (Quelle: Verlag)



Schmitz, Colleen M. (Hrsg.): **tanz! Wie wir uns und die Welt bewegen** ; eine Ausstellung des Deutschen Hygiene-Museums

Dresden ; 12.10.2013 - 20.7.2014. Zürich [u.a.] : Diaphanes, 2013.

ISBN 978-3-03734-426-2

Signatur: Th 355/29*

Ohne den Tanz wären wir Menschen nicht, wer wir sind. Denn seit jeher tanzen wir, ob spontan, organisiert, rituell oder aus festlichem Anlass. Das "Bewegt-Sein" gehört zur zentralen Erfahrung des menschlichen Daseins. Dieser Band reflektiert die Relevanz des Tanzes für das menschliche Selbstverständnis und ergänzt damit die gleichnamige Ausstellung "tanz! Wie wir uns und die Welt bewegen". Neben den Leitessays renommierter Autorinnen und Autoren bietet dieser Begleitband einen reich bebilderten Streifzug durch die "Choreografie" der Ausstellung. Kunstwerke, Musikvideos, Filmdokumentationen legendärer Tanzaufführungen und multimediale Installationen lassen die Welt der Tänze und Tänzer lebendig werden: von Pina Bausch bis Bollywood, William Forsythe bis Flashmob, von Michael Jackson bis zum irischen Jig, von Gret Palucca bis Punk. (Quelle: Verlag)



Sorell, Walter: **Kulturgeschichte des Tanzes : der Tanz als Spiegel der Zeit.** 2., verb. und erw. Aufl. Wilhelmshaven :

Noetzel, 1995. ISBN 3-7959-0416-1

Signatur: Th 375/30*

George Balanchine schrieb über die Erstausgabe dieses Buches: „Ich habe immer geglaubt, dass Tanz etwas zum Anschauen sei und nicht etwas, über das man wirklich schreiben kann. Walter Sorells Buch ist einzigartig. Ein Buch, das vieles in neuem Lichte erscheinen lässt.“ (Quelle: tanzversand-shop.de)



Teibler, Claudia: **Darf ich bitten : von rauschenden Bällen, heißen Rhythmen und nimmermüden Füßen.**

München : Elisabeth Sandmann, 2009. ISBN 978-3-938045-38-1

Signatur: Th 447/177*

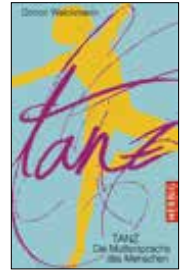
Kaum eine körperliche Tätigkeit kann so befreiend, lustvoll und aufheiternd sein wie der Tanz. Seit dem Mittelalter drängen sich in Ballsälen Männer und Frauen, deren Tanztempo mit jedem Jahrhundert rasanter wird. Brachte der schnelle Walzer die Paare schon zum Schwitzen, so erforderte der Charleston nicht nur schnelle Knie, sondern auch eine mitschwingende Garderobe. Mit der Erfindung des Grammophons und der Schellackplatte lässt sich seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert überall tanzen. Dass noch mehr Tempo geht, zeigt die Akrobatik des Rock 'n' Roll, während der argentinische Tango mit der Geschwindigkeit sein ganz eigenes Spiel spielt. Claudia Teibler präsentiert die tonangebenden Tänzer und Tänzerinnen ebenso wie die großen Tänze aus Europa und Lateinamerika, erzählt von körperlichem Gleichklang, ekstatischen Verzückungen, glanzvollen Bällen, traurigen Gigolos, zeitloser Etikette und der jeweils aktuellsten Garderobe für die neuesten Schritte. (Quelle: amazon.de)



Weickmann, Dorion: Tanz : die Muttersprache des Menschen. München : Herbig, 2012. ISBN 978-3-7766-2704-6

Signatur: Th 375/54*

Mal ehrlich, wann haben Sie sich zum letzten Mal traumverloren im Walzerschritt gedreht oder auf irgendeinem dance floor im bassgesteuerten Bewegungstau mel die Nacht zum Tag gemacht? Und wie oft besuchen Sie eine zeitgenössische Tanzdarbietung? Der Tanz, in Theorie und Praxis, genießt hierzulande kein sonderlich gutes Renommee. Wer Goethe, Schiller, Beethoven oder Bach nicht kennt, gilt als Kulturbanause, mangelnde Tanzkenntnisse hingegen fallen kaum auf. Dabei gehört der Tanz als Ausdrucksmittel seit Urzeiten zum Menschsein. (Quelle: Klappentext)



Wrobel, Marius: Im Paartanz führt der Mann... nicht.

Berlin : epubli, 2016. Beauty in Freedom - Wenn die Freiheit lächelt ; Band 1. ISBN 978-3-7375-8384-8

Signatur: Th 447/193

Ob Bolero oder Walzer, der Tango, Swing oder die Salsa, Musik bewegt uns und macht glücklich. Der Paartanz als eine der schönsten Aktivitäten zu zweit erlebt hier einen modernen Paradigmenwechsel. Die konsequente Umsetzung bewährter methodischer Ansätze fordert die Nutzung aller Freiheiten, welche die Natur der Sache bietet, um möglichst alle Menschen in diese reichhaltige und gesundheitsfördernde Erlebniswelt einladen zu können. Der Herr führt nicht im Paartanz, er tanzt mit seiner Partnerin. Die Dame folgt nicht, sie tanzt mit ihrem Partner. Der Paartanz, als ein Treffen zweier Tänzer, erlebt die Entfaltung seiner kreativen Vielfalt und Musikalität durch individuelle Entscheidungsfreiheit, basierend auf gleichberechtigter tänzerischer Kompetenz. Eine neue Perspektive für noch nie dagewesenen Spaß an Freizeit, Sport, Kunst und Kultur. Demonstriert durch die Kreation von über 200 Variationen in Ableitung international etablierter Bewegungsformen. (Quelle: Verlag)



Wuthe, Stephan: Swingtime in Deutschland. Berlin :

Transit, 2012. ISBN 978-3-88747-271-9

Signatur: Th 447/185 und Mu 237/192

in den zwanziger Jahren locken Gastspiele der besten amerikanischen Bands, der besten Musiker in Paris, Amsterdam, London oder Berlin zig Tausende an. Über das Radio, über Platten, über Filme, Tanzbars etc. feiern die neue Musik und die neuen Tänze gerade in Deutschland wahre Triumphe. Der Trend setzte sich trotz Verboten, Verfolgungen, Behinderungen in der Nazi-Zeit fort: auch in den dreißiger Jahren wurden Jazz-Platten gepresst, deutsche Labels hatten ein erstaunliches Angebot von Count Basie bis zu Benny Goodman oder Duke Ellington, amerikanische Filme mit Swing-Einlagen wurden gezeigt, in einschlägigen Bars wurde »amerikanisch« getanzt, die jugendlichen "Swing-Heinis" demonstrierten feine englische Lebensart, und deutsche Orchester (wie Oscar Joost oder Heinz Wehner) ahmten ihre amerikanischen Vorbilder erfolgreich nach. Ab 1938 wurde die Situation erheblich schwieriger: Jazz oder Swing wurden als »unerwünschte« Stile unterdrückt, Benny Goodman z.B. durfte als jüdischer Musiker nicht mehr gespielt werden, im Radio waren nur noch deutsche Aufnahmen erlaubt. Der mörderische Krieg sorgte dann für das Ende jeder Art von Unterhaltungsmusik, erst recht der "fremdländischen". (Quelle: Verlag)



Filme

Beat Street. Regie: Stan Lathan. Orig.: USA, 1984. London u.a.: MGM Home Entertainment, 2004. DVD

SEHEN **Signatur: Musi 20 Beat St 1***

Musical um eine Freundesclique aus Schwarzen und Puertoricanern, die in der New Yorker South Bronx als Discjockeys, Breakdancer und Graffiti-Maler Anerkennung und Erfüllung suchen. Der ganz auf die Musik konzentrierte Film benutzt die Rahmenhandlung, um das positive Lebensgefühl einer jungen Generation zu illustrieren; sympathische Unterhaltung. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



Breaking pointe. Schauspieler/in: Allison DeBona u.a.

1. Staffel, Episoden 1-6. DVD-Video. München : Polyband, 2016. Orig.: USA, 2012. 2 DVD

SEHEN **Signatur: Film 40/87:1.DVD**

Blut, Schweiß und Tränen: junge Tänzer auf dem Weg an die Spitze. ‚Breaking Pointe - Tanz um Dein Leben‘ ist eine sechsteilige BBC-Doku, die das wahre Gesicht einer der weltweit renommiertesten Ballettkompanien enthüllt. Disziplin, Aufopferung und stetes Training. Den Tänzern wird alles abverlangt, um zur Weltspitze zu gehören. Der Blick hinter die Kulissen des international hochgeschätzten Ballet West aus Salt Lake City zeigt den harten Alltag des schillernden Traumberufers Profitänzer. (Quelle: Verlagstext)



Cine dance - The Butoh of Tatsumi Hijikata. Regie: Takahiko Iimura. Orig.: Japan, 1963. S.I.: Takahiko Iimura Media Art Institute, 2005. DVD

SEHEN **Signatur: Film 30 Iim 7***

ANMA (THE MASSEURS) is a document of representative and historical work by the creator of Butoh dance, Tatsumi Hijikata in his early period of the 1960s. The film is realized not only as a dance document but also as a Cine-Dance, a term made by Iimura, that is meant to be a choreography of film. The filmmaker „performed“ with a camera on the stage in front of the audience. With the main performers: Tatsumi Hijikata and Kazuo Ohno, the film has the highlights such as Butohs of a soldier by Hijikata & a mad woman by Ohno. (Quelle: Light Cone)



Dance Films. Regie: Maya Deren. Orig.: USA, 1945-1955. Paris: Re:VoiR, s.t. DVD

“In this film, I have attempted to place a dancer in a limitless, cinematographic space. Moreover, he shares, with the camera, a collaborative responsibility for the movements themselves. This is, in other words, a dance which can exist only on films. The movement of the dancer creates a geography that never was. With a turn of the foot, he makes neighbors of distant places. Being a film ritual, it is achieved not in spatial terms alone, but in terms of a time created by the camera.” (Quelle: Maya Deren on A Study in Choreography for the Camera, 1945)



Here we come - Breakdance in der DDR. Regie: Nico Raschlik. Orig.: Deutschland, 2006. Stuttgart: Miromar Entertainment, 2007. DVD

SEHEN Signatur: Soz 352/28*



Lebendige Einblicke in die Jugendkultur in der ehemaligen DDR in den 1980er-Jahren, in der sich Breakdance nach zögerlichen Anfängen zu einer Massenbewegung entwickelte. Zunächst vom Staat nur geduldet, wurden die Bewegung und ihre Anfänger institutionalisiert, um die Jugendlichen auch weiterhin unter Kontrolle zu haben. Ein mitreißender Dokumentarfilm als Mischung aus seltenem Archivmaterial, Erinnerungen ehemaliger Breaktänzer und animierten Sequenzen, der ein bislang wenig bekanntes Phänomen beleuchtet und ein überraschendes Bild der DDR zeichnet. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)

A history of dance on screen. Regie: Rainer E. Moritz. Orig.: Deutschland, 2014. Halle/Saale: Arthaus Musik, 2014. DVD

SEHEN Signatur: Th 358/26*



Wie haben die Medien den Tanz im 20. Jahrhundert beeinflusst – und umgekehrt? Diesen Fragen geht Regisseur Rainer E. Moritz in seiner neuen Dokumentation "A History Of Dance On Screen" nach. Film und Fernsehen haben im 20. Jahrhundert ein umfangreiches Archiv der schönsten Choreographien mit den besten Tänzern angelegt und somit die mediale Verbreitung des Tanzes ermöglicht. (Quelle: Covertext)

Flamenco, Flamenco. Regie: Carlos Saura. Orig.: Spanien, 2010. S.l.: Cameo Media, 2011. DVD

SEHEN Signatur: Tanz 20/23*



Impressionistischer Dokumentarfilm über den Flamenco, in dem sich Regisseur Carlos Saura verschiedenen Generationen und unterschiedlichen Einflüssen widmet, die diese ursprünglich von spanischen Roma geschaffene Musik- und Tanzrichtung weiterentwickelt und neu belebt haben. Ohne erklärenden Kommentar erweist der Reigen aus Musikstücken und Tanz als Synästhesie aus Licht, Ton und Farben der langen Kulturgeschichte des Flamenco die Reverenz und entfaltet dabei einen großen Reiz. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)

Ein letzter Tango. Regie: German Kral. Orig.: Deutschland / Argentinien, 2015. Culver City: Strand Releasing, 2016. DVD

SEHEN Signatur: Th 447/201*



Sie liebten sich, sich stritten sich, konnten sich gegenseitig nicht mehr ertragen und tanzten doch mehr als 50 Jahre lang gemeinsam: María Nieves (81) und Juan Carlos Copes (84) zählen zu den berühmtesten Tanzpaaren weltweit. Anhand ihrer Liebes- und Lebensgeschichte erzählt der Dokumentarfilm, wie der argentinische Tango den Weg auf die Weltbühne fand, wobei er weniger als gefühlvoller Tanz denn als getanztes Gefühl präsentiert wird. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)

Die Tänzerin. Regie: Stéphanie di Giusto. München : Prokino, 2017.
Orig. Frankreich/Belgien/Tschechische Republik, 2016. 1 DVD

SEHEN

Signatur: Film 10 Gust 1*

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts entwickelt die Amerikanerin Loïe Fuller (1862-1928) den Serpentinanz und steigt in Frankreich zum Star der Belle Époque auf. Für ihre kunstvollen Bühnenauftritte beutet sie ihre Kräfte bis zur Erschöpfung aus, was ebenso seinen Tribut fordert wie ihre Furcht vor dem gesellschaftlichen Umgang und ihr unglückliches Privatleben. Hervorragend inszenierte und gespielte Filmbiografie, die die bahnbrechenden Choreografien visuell virtuos in die heutige Zeit überführt. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



The written face. Regie: Daniel Schmid. Orig.: Japan / Schweiz,
1995. Zürich: Columbus Film, ca. 1997. DVD

SEHEN

Signatur: Th 410/25*

In einer Mischung aus Dokumentation und sehr persönlichem Essay werden traditionelle japanische Darstellungsformen beobachtet, wobei im Zentrum ein Porträt des Kabuki-Schauspielers Tamasaburo Bando steht, der als Interpret von Frauenrollen höchste Verehrung genießt. Um ihn herum ranken sich betagte „Legenden“ verwandter Künste und geben Einblick in Bereiche des Tanzes, der Musik sowie der Geisha-Kunst. Eine von Aufmerksamkeit und Respekt geprägte Annäherung an fremdartige Spiel- und Ausdrucksformen, denen der Film stets ihr faszinierendes Mysterium belässt. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



Belletristik

Coelho, Paulo: Die Hexe von Portobello. Zürich : Diogenes, 2013. ISBN 978-3-257-05737-9

Signatur: L 824 Coel P 66*

HÖREN

**Signatur: L 824 Coel P 66:CD und
L 824 Coel P 66 c:CD**

Sie ist als Adoptivkind aus Hermannstadt über Beirut nach London gelangt. Dort scheint die beruflich erfolgreiche, moderne junge Frau endlich angekommen zu sein: in einem gut bezahlten Job, in einer sicheren Beziehung, als Bankerin und Mutter eines kleinen Sohnes, die mit beiden Beinen auf dem Boden steht. Doch dann entdeckt sie in sich verborgene Kräfte, die sie dazu bringen, noch einmal alles hinter sich zu lassen – auch wenn sie dadurch riskiert, ihr glückliches Leben aufgeben zu müssen. Sie verschwindet. Allen, denen sie begegnet ist, bleibt sie so lange ein Rätsel, bis diese ihre Erinnerungen an die "Hexe von Portobello" zusammenfügen.

(Quelle: Verlag)



De Cesco, Federica: Seidentanz : Roman. Ungekürzte Ausg., 1. Aufl. Berlin : Ullstein, 2007. Ullstein-Buch ; 26691. ISBN 978-3-548-26691-6

Signatur: 1 Cesc 3 a

Für Ruth Cohen liegt der Sinn des Lebens im Tanzen. Besonders vom Ausdruckstanz und den alten Formen des magischen Theaters fühlt sie sich angezogen. Als sie von der jungen Japanerin Naomi in deren Heimat eingeladen wird, steigen dunkle Erinnerungen in ihr auf – an eine Verbindung ihrer eigenen Familie mit dieser fremden, geheimnisvollen Kultur ... (Quelle: Verlag)



Fleischhauer, Wolfram: Drei Minuten mit der Wirklichkeit : Roman. 2. Aufl. München : Schneekluth, 2001. ISBN 3-7951-1724-0

Signatur: 1 Flei W 5

HÖREN

Signatur: L 248 Flei 50:CD

Eigentlich will die neunzehnjährige Giulietta Battin, Balletttänzerin an der Berliner Staatsoper, nur herausfinden, was an zeitgenössischer Tango-Musik so verstörend ist. So trifft sie Damian Alsina, den rätselhaften und zugleich genialischen Startänzer eines in Berlin gastierenden Tango-Ensembles. Was wie eine traumhafte Liebesgeschichte beginnt, wächst sich für Giulietta jedoch schon bald zu einem Alptraum aus. Ohne ersichtlichen Anlaß sabotiert Damian auf offener Bühne sein eigenes Stück und ruiniert die Aufführung. Wenige Tage später führt er einen absurden Anschlag auf Giuliettas Familie aus und verschwindet nach Argentinien. Tief verletzt, jedoch zugleich entschlossen, eine Erklärung zu finden, folgt ihm Giulietta nach Buenos Aires. Doch Damian ist wie vom Erdboden verschluckt. Für Giulietta beginnt eine Odyssee durch die sichtbare und unsichtbare Tango-Welt von Buenos Aires, in der sich Damians rätselhafter Tanzstil als verborgener Ariadnefaden in ein teuflisches Labyrinth erweist. Je näher sie einer Antwort kommt, desto furchtbarer scheint sie zu sein. Und dann interessiert sich plötzlich noch jemand für ihre Spurensuche - und der hat ganz andere Pläne ... (Quelle: www.droemer-knaur.de)

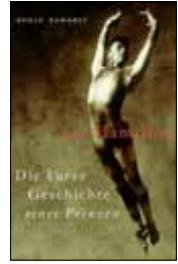


Hamilton, Jane: Die kurze Geschichte eines Prinzen :

Roman. Deutsch von Marion Sattler Charnitzky. Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 1999. ISBN 3-498-02948-7

Signatur: L 780 Hami 51 b

Der Englischlehrer Walter McClou ist mit seinem Leben nicht ganz zufrieden. Er ist nicht mehr der jüngste, einsam und lebt in irgendeiner Kleinstadt. Nicht vergleichbar mit seinen Jugendträumen, erinnert er sich doch an seine aufregende Liebe zu seinem Tanzpartner Mitch. Auch wenn dem riesigen Enthusiasmus des Tänzers Walter stets seine großen Füße im Weg standen und seine Karriere schließlich in einer Aufführung des „Nußknackers“ gipfelte, das war sein früheres Leben gewesen. Nun ist es Zeit, Bilanz zu ziehen... (Quelle: schwulejungs.de)



Jones, Lloyd: Hier, am Ende der Welt, lernen wir tanzen : Roman. Aus dem Engl. von Grete Osterwald. Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 2014. ISBN 978-3-498-03235-7

Signatur: L 444 Jon 52 a

JEDER TANGO beginnt mit einem Rückwärtsschritt: Neuseeland 1916. In einer abgelegenen Höhle an der Küste verstecken sich die junge Louise und der Klavierstimmer Schmidt vor den Wirren des Ersten Weltkriegs. Zum Zeitvertreib tanzen sie Tango auf dem Felsboden, die Begleitmusik singen sie selbst. Allmählich kommen sie sich näher, aber schon bald holt die Wirklichkeit sie ein, und Schmidt verlässt das Land ohne Louise. Erst Jahre später begegnen sie sich in Buenos Aires ein zweites Mal. Aber die Vorzeichen haben sich geändert, und so bleiben ihnen wieder nur ein wenig Zeit auf dem Tanzboden und die wunderbaren Melodien Carlos Gardels. EIN SCHRITT nach vorn: Zwei Generationen später trifft die elegante Rosa, Schmidts Enkelin, auf den Studenten Lionel, der in ihrem argentinischen Restaurant in Wellington Teller wäscht. Auf den Spuren ihres Großvaters führt sie ihn, den Jungen vom Land, in die Welt des Tangos ein, und während sie den Zauber der Vergangenheit heraufbeschwört, nimmt eine weitere Affäre ihren Lauf. (Quelle: Verlag)



Kalotay, Daphne: Die Tänzerin im Schnee : Roman. Aus dem Amerikan. von Carina Tessari u.a. Berlin : Aufbau-Taschenbuch, 2012. Atb ; 2802. ISBN 978-3-7466-2802-8

Signatur: 1 Kalot 1 a

[...] In Boston beschließt die ehemalige Ballerina Nina Rewskaja, ihre Schmucksammlung versteigern zu lassen. Einst wegen ihrer Grazie und Schönheit „Schmetterling“ genannt, ist sie nunmehr an den Rollstuhl gefesselt. Der Bostoner Professor Grigori Solodin glaubt, besagter Schmuck sei der Schlüssel zu einem lange verborgenen Geheimnis. Mit Hilfe der Auktionatorin Drew Brooks versucht er, das Rätsel der Primaballerina zu lösen. Damit entfesselt er eine schmerzliche Geschichte, die zurück ins Moskau der Nachkriegszeit führt. Eine Geschichte, die von Terror und Verrat, von Leidenschaft und Kunst und der langsamen Auslöschung der Menschlichkeit handelt [...]. (Quelle: Verlag)



Mischkulnig, Lydia: Vom Gebrauch der Wünsche :

Roman. Innsbruck [u.a.] : Haymon-Verl., 2014. ISBN 978-3-7099-7028-7

Signatur: L 248 Misch 55

E-BOOK

URL <https://tinyurl.com/yct7n2ca>



Leon ist noch im Kindesalter, als er jener Frau begegnet, die er sein Leben lang begehren wird. Aufgewachsen in einem Altersheim, in dem seine Mutter arbeitet, lernt er früh die Freuden und Schmerzen großer Leidenschaft kennen - früh gerät er zwischen die Fronten von Liebe und Tod. So will er sich mit dem Verlust des alten Giovanni, dessen bizarrem Charme Leon erlegen ist, nicht abfinden. Gleichzeitig erwacht die Begierde nach der geheimnisvollen Tänzerin Irmgard. Als er die Schöne Jahrzehnte später beim Tangotanz wiedertrifft, zögert er keine Sekunde und nimmt sich, wonach er seit jeher trachtet. Mit emotionaler Wucht und sprachlicher Präzision fühlt Lydia Mischkulnig direkt an den Puls einer fatalen Leidenschaft und leuchtet zwischenmenschliche Abgründe aus, immer auf der Suche nach der Freiheit, der alle Figuren zustreben. Einmal mehr inszeniert die „grandiose Entertainerin des Unheils“ (Anton Thuswaldner) in ihrem Roman einen mitreißenden Tanz der Gefühle. (Quelle: onleihe.de)

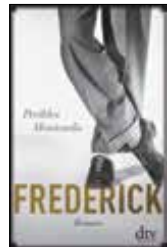
Monioudis, Perikles: Frederick : Roman. München : dtv, 2016.

ISBN 978-3-423-28079-2

Signatur: L 248 Moni 54

[...] Er übte versessen, tanzte mit unglaublicher Hingabe - und wurde der beste Steptänzer, den die Welt gesehen hat: Fred Astaire. Er verkörperte den Höhepunkt einer Kunst, die mit ihm auch wieder unterging. Er strebte nach Perfektion, Eleganz und Schönheit, und doch, so imaginiert es Perikles Monioudis, musste er sich sein ganzes Leben gegen einen geradezu teuflischen Begleiter wehren, der ihn überreden will aufzuhören [...].

(Quelle: Verlag)

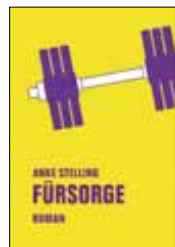


Stelling, Anke: Fürsorge : Roman. Berlin : Verbrecher Verlag,

2017. ISBN 978-3-95732-232-6

Signatur: L 248 Stell 54*

Der neue Roman von Anke Stelling beschreibt das Leben der Berufstänzerin Nadja, die nach dem Ende ihrer Bühnenkarriere als Dozentin an einer Ballettschule arbeitet und dort ihre „Schäfchen“ schindet. Nadja weiß nicht recht, wohin mit sich - trotz ihrer Beziehung und den aufwändigen Abendessen, die ihr Partner veranstaltet. Sie beschließt, erstmals nach vielen Jahren ihre Mutter zu besuchen, die sich seit seiner Geburt um Nadjas sechzehnjährigen Sohn Mario kümmert. Dieser definiert sich und kommuniziert wie seine Mutter ausschließlich über seinen Körper. Zwischen Mutter und Sohn entwickelt sich - zum Entsetzen der beobachtenden, nicht unmittelbar in die Geschichte involvierten Erzählerin - ein heftiges amouröses Verhältnis. Ein Verhältnis, das niemand sonst zur Kenntnis nehmen will. (Quelle: Verlag)



Sachliteratur

Arendell, Telory Davies u.a. (Hrsg.): Dance's duet with the camera : motion pictures.

London : Palgrave Macmillan, 2016. ISBN 978-1-137-59609-3

Signatur: Th 452/6

Dance's Duet with the Camera: Motion Pictures is a collection of essays written by various authors on the relationship between live dance and film. Chapters cover a range of topics that explore dance film, contemporary dance with film on stage, dance as an ideal medium to be captured by 3D images and videodance as kin to site-specific choreography. This book explores the ways in which early practitioners such as Loïe Fuller and Maya Deren began a conversation between media that has continued to evolve and yet still retains certain unanswered questions. Methodology for this conversation includes dance historical approaches as well as mechanical considerations. The camera is a partner, a disembodied portion of self that looks in order to reflect on, to mirror, or to presage movement. This conversation includes issues of sexuality, race, and mixed ability. Bodies and lenses share equal billing. (Quelle: Verlag)



Coogan, Jenny (Hrsg.): Tanz praktizieren : ein somatisch orientierter Ansatz.

Berlin : Logos Berlin, 2016. ISBN 978-3-8325-4212-2

Signatur: Th 362/77

ENGL. ORIG. Signatur: Th 362/77 a

Tanz praktizieren - ein somatisch orientierter Ansatz gibt Einblick in Ergebnisse und Erkenntnisse aus der empirischen Forschung, versammelt künstlerische und pädagogische Stellungnahmen von Gastautor*innen und enthält Vorschläge für die Unterrichtspraxis, die Synergien zeigen, die zwischen dem zeitgenössischen Tanz und der Feldenkrais-Methode wirken. Die unterschiedlichen Sichtweisen, die das Buch bietet, laden zu kritischer Reflexion über Methoden ein, die junge Tanzkünstler*innen bestmöglich auf die aktuellen Herausforderungen einer professionellen Karriere im 21. Jahrhundert vorbereiten können. (Quelle: Verlag)



Egert, Gerko: Berührungen : Bewegung, Relation und Affekt im zeitgenössischen Tanz.

Bielefeld : transcript, 2016. TanzScripte ; Band 43. ISBN 978-3-8376-3329-0

Signatur: Th 357/75

Heben, streifen, halten, stoßen – die Weisen der Berührung im Tanz sind vielfältig. Ausgehend von der Annahme, dass die Berührung mehr als bloß der Kontakt zweier Körper ist, entwirft Gerko Egert ein Denken der Berührung als komplexes Zusammenspiel von Bewegungen, Erfahrungen und Affekten. In detaillierten Analysen zeitgenössischer Tanzaufführungen und der Auseinandersetzung mit Konzepten des Rhythmus, des Ereignisses und des Gefüges entstehen so neue Perspektiven auf Körper, Wahrnehmung und Bewegung. Dieses Buch eröffnet nicht nur die Frage der Berührung für die Tanzwissenschaft, sondern leistet ebenso einen zentralen Beitrag für eine prozessorientierte Theorie der Berührung. (Quelle: Verlag)



Gaul, Magnus u.a. (Hrsg.): SPRING : Sprache lernen durch Singen, Bewegung und Tanz. Kassel : Bosse, G, 2016. 1 Buch + 1 CD. ISBN 978-3-7649-2871-1

Signatur: PÄ 855/451

Die Sprache ist der Schlüssel zur Integration in Grundschule und Kindergarten. Mit Hilfe von SPRING erlernen die Kinder die deutsche SPRache durch sINGen, Bewegung und Tanz. Mit Liedern und Bewegungsspielen macht das Sprachenlernen nicht nur viel mehr Spaß, die notwendigen Wiederholungen werden auch in sinnvolle Zusammenhänge gebracht, Artikulationen und Betonungen besser geübt, Verknüpfungen im Gedächtnis dauerhaft angelegt und allgemein viele Synergieeffekte genutzt. SPRING ist ein Praxishandbuch für Grund- und Vorschulen und versteht sich mit seinen kreativen Liedern, Bewegungsspielen und Tänzen als praktikable Ergänzung zu einem modernen Sprachunterricht [...]. (Quelle: Verlag)



Girod-Perrot, Ruth: Bewegungsimprovisation : Wahrnehmung und Körperausdruck, musikalisch-rhythmische Bewegungsgestaltung, tänzerische Kommunikation und Interaktion in Gruppen. Sankt Augustin : Academia-Verl., 2012. ISBN 978-3-89665-573-8

Signatur: Th 361/18

[...] Dieses Buch ist ein praktischer Leitfaden zur Erarbeitung von Grundlagen im Bereich der Bewegungsimprovisation: von der Wahrnehmung zum individuellen Körperausdruck, von der spielerischen Beweglichkeitsschulung zum gestalteten Bewegungsausdruck – bis hin zur nonverbalen Kommunikation, zum vergnüglichen Spiel, zur interaktiven Gestaltung und kreativen Performance in Gruppen. Es richtet sich an Pädagoginnen und Pädagogen aller Art – an schulische Lehrkräfte, an Musik- und Bewegungspädagogen, an Rhythmikerinnen, an sozialpädagogisch und bewegungstherapeutisch Tätige, an Tanzpädagoginnen und Theaterschaffende - das heißt an alle, die sich mit Entwicklung auf persönlicher und sozialer wie auch auf künstlerischer und gestalterischer Ebene auf der Basis von Körper- und Bewegungsausdruck auseinandersetzen möchten, kurz: an alle, die Bewegung in ihre Gruppen bringen wollen [...]. (Quelle: Verlag)



Haas, Jacqui Greene: Dance Anatomie : der vollständig illustrierte Ratgeber für Beweglichkeit, Kraft und Muskelspannung im Tanz. Aus dem Engl. von Trixi Maraile Bücken u.a. 2., überarb. Neuaufl. München : Copress Sport, 2014. ISBN 978-3-7679-1046-1

Signatur: Th 362/71*

„Wenn man als Tänzer erfolgreich sein möchte, muss man verstehen, wie man seinen Körper optimal trainiert, vorbereitet und schützt.“ Genau dies vermittelt die Autorin anhand der 82 wichtigsten Tanzbewegungen mit über 200 farbigen Illustrationen auf leicht verständliche und nachvollziehbare Art und Weise. Zielgerichtet und per „Blick unter die Haut“ kann der Leser die für seinen Leistungsstand und seinen Stil wichtigsten Übungen auswählen und sowohl Beweglichkeit als auch Kraft und Muskelspannung kontinuierlich verbessern. „Dance Anatomie“ veranschaulicht die Zusammenhänge zwischen Muskulatur und Tanzbewegung – eine Pflichtlektüre für jeden Tänzer. (Quelle: Verlag)



Mayhak, Doreen: Tanzen auf dem Regenbogen : Bewegungsideen für die körperliche und psychische Gesundheit von Kindern. Köln : Bildungsverl. EINS, 2011.

Bewegung und Gesundheit 3 - 10 Jahre. ISBN 978-3-427-50484-9

Signatur: Pá 223/44

Tanzarbeit fördert die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit auf körperlicher, geistiger und emotionaler Ebene. Dieses Buch beschreibt Ideen zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung und legt den Schwerpunkt auf die emotionale und soziale Bildung. Wutzwerge, Nebelhexen, Frühlingsfeen und dicke Schneemänner ermöglichen Kindern, laut zu reden, tönen, schreien, kreischen, mit dem Fuß aufstampfen oder sich klein zu machen. Die Kinder lernen über Bewegung und Tanz, sich mit ihren Gefühlen auseinanderzusetzen und Konflikte zu lösen, sie machen Erfahrungen mit Gruppenzusammengehörigkeit und Geborgenheit. Die Tanzeinheiten sind systematisch aufgebaut. Sie enthalten: Lieder, Gemeinschaftstänze, strukturierte Tänze, Sing- und Bewegungsspiele, Entspannungsgeschichten oder Mal- und Bastelgeschichten. (Quelle: buecher.de)



Mayrhofer, Gertraud: Ich schenk dir einen Tanz : ein tanzpädagogisches Erlebnisbuch für Kiga und Grundschule ; Medienkombination. Münster : Ökoptia-Verl., 2013. 1 Buch + 1 CD. ISBN 978-3-86702-229-3

Signatur: Pá 223/76

Dieses Buch lädt zu einem spielerischen Einstieg in den kreativen Kindertanz ein und stellt das ganzheitliche, körperbasierte Lernen in den Mittelpunkt. Spannende, abenteuerliche Themen aus dem Alltag und der kindlichen Fantasiewelt laden mit passgenauer Instrumentalmusik auf der beiliegenden CD zum Mitmachen ein. So feiern die Kinder ein fröhliches Kuscheltier-Tanzfest, treten als Artisten im Kinderzirkus auf oder lassen nachts im Kaufhaus die Puppen tanzen. Zahlreiche Malaktionen, Stille-Spiele und Wahrnehmungübungen begleiten das Tanzgeschehen und machen es zu einem sinnlichen Gruppenerlebnis. (Quelle: Verlag)



Reichelt, Fe: Improvisation, Ausdruckstanz und Traumgeschehen : ein Schlüssel zum Unbewussten durch Atem und Bewegung. Frankfurt, M. : Brandes & Apsel, 2014. ISBN 978-3-95558-045-2

Signatur: Th 446/150

Fe Reichelt gibt dem Ausdruckstanz neue Impulse, indem sie Traumgeschehen und Improvisation in den Tanz integriert. Ein Buch aus der Praxis für die Praxis. Geeignet für die Arbeit in Gruppen wie für Einzelne. Die Mary Wigman-Meisterschülerin Fe Reichelt bietet vielfältige Anregungen für alle an Ausdruckstanz und Improvisation Interessierte. So wie im Schlaf Unbewusstes auftaucht, um später "bearbeitet" zu werden, geschieht dies im Ausdruckstanz von Fe Reichelt vor allem durch Bewegung, ist dies ein Tanzen, das gleichzeitig therapeutisch wirkt. Teilnehmende an Fe Reichelts Ausdruckstanz erleben, wie viel dort an unbewussten Gefühlen und Vorstellungen frei gesetzt wird, um im nachfolgenden Gespräch entschlüsselt zu werden. "Improvisation, Ausdruckstanz und Traumgeschehen" vermittelt diese Erfahrungen über den Kreis der unmittelbar Beteiligten hinaus. „Aller Ausdruck kommt aus unserem inneren Erleben. (...) Das Begreifen des eigenen Körpers ist ein Wachstumsprozess und braucht seine Zeit, was bei jedem unterschiedlich verläuft. Neu eingepprägtes, zeitweilig noch bewusst gesteuertes Verhalten kann später gewissermaßen vergessen werden. Das bewusst Eingepprägte wird allmählich selbstverständlich. Damit wird erneut spontanes Erleben, Bewegen und Tanzen möglich. Mehr und mehr wächst der neue Mensch heran, wächst die authentische Bewegung.“ (Fe Reichelt). (Quelle: amazon.de)



Reichelt, Fe: Tanz der Wandlungen. Frankfurt am Main :

Brandes & Apsel, 2005. ISBN 3-86099-809-9

Signatur: Th 446/117

Mit den bei Brandes & Apsel bereits erschienenen Büchern liegt anlässlich des 80. Geburtstags von Fe Reichelt im Juni 2005 das Gesamtwerk einer Tänzerin und Therapeutin vor, die Generationen interessierter Menschen beeinflusst hat. Tanz der Wandlungen rundet Fe Reichelts Lebenswerk ab. Es geht in diesem Buch um die tanztherapeutische Entschlüsselung des tänzerischen Ausdrucks. Gleichzeitig gibt das reich illustrierte Werk dem schöpferischen Tanz neue Impulse für die Gestaltung. Hinzu kommen Regenerationsübungen für den Alltag sowie Übungen für den Einstieg in Improvisationen. Morgenübungen sorgen für Ganzheit, für die Stärkung des Ich. (Quelle: Verlag)



Zarrin, Fariba: Erziehung zur interkulturellen Kompetenz durch Rhythmik, Tanz und Musik : zur Bedeutung der Rhythmik in Institutionen der Elementar- und Vorschulerziehung unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Gegebenheiten. Frankfurt am Main [u.a.] : Lang,

2006. Europäische Hochschulschriften : Europäische Hochschulschriften ; 944. ISBN 978-3-631-55634-4

Signatur: Pā 555/244

Diese interdisziplinäre Studie versucht anhand der entwicklungspsychologischen Theorien und kulturvergleichenden Studien die fördernden Kontexte der Entwicklung für das Kind im Vorschulalter darzustellen. Die von der Kultur geprägten unterschiedlichen Sozialisationskontexte, insbesondere die europäischen und die asiatischen finden hier eine besondere Aufmerksamkeit. Dabei wird ein neues Bild von der asiatischen beziehungsweise iranischen Kultur vermittelt. Die Vorschulerziehung und ihre Ziele werden für eine multikulturelle Gesellschaft wie Deutschland und eine Welt, in der die interkulturelle Interaktion zunehmend im Leben des Menschen Platz nimmt, definiert. Tanz, Musik und Rhythmik werden hierzu als geeignete Medien betrachtet, die auf Grund ihrer Eigenschaften in der Lage sind, diesen Zielen gerecht zu werden. Die wichtigsten Elemente der Rhythmik, Bewegung und Musik entsprechen den naturgegebenen Anlagen und den Bedürfnissen des Kindes nach Bewegung und Freude und können zur Förderung seiner Entwicklung eingesetzt werden. Deren kulturelle Komponenten bieten eine optimale Möglichkeit um die interkulturelle Kompetenz der Kinder und deren Eltern und Erzieher(innen) zu fördern. (Quelle: Verlag)



Filme

Black swan. Regie: Darren Aronofsky. Orig.: USA, 2010. Frankfurt am Main: Twentieth Century Fox Home Entertainment, 2011. DVD

SEHEN

Signatur: Film 10 Aro 5*

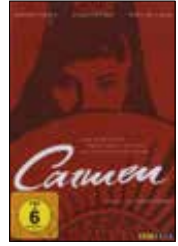
Tschaikowskis Ballett „Schwanensee“ wird zum Auslöser für die Geschichte einer jungen, zerbrechlichen Tänzerin, deren ungeweckte Sexualität von einem herrschsüchtigen Impresario brutal dazu genutzt wird, sie für die schwierige Doppelrolle des Balletts zu präparieren. Dies mündet in eine selbsterstörerische Metamorphose der verletzlichen Hauptfigur. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



Carmen. Regie: Carlos Saura. Orig.: Spanien, 1983. München: Kinowelt Home Entertainment, 2002. DVD

SEHEN **Signatur: Tanz 20 Gad 1***

Die preisgekrönte Ballettversion des Stoffes verbindet dokumentarische Studien aus dem Milieu der Tänzer und Musiker mit einer modernen Liebesgeschichte: Ein ehrgeiziger Choreograf bereitet eine „Carmen“-Aufführung vor und verliebt sich während der Proben in seine Primaballerina. Auf mehreren Ebenen vollzieht der Film eine ebenso intelligente wie sinnlich-poetische Analyse der „Carmen“-Motive, erforscht ihre aktuelle Bedeutung ebenso wie ihre mythische Zeitlosigkeit. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



Chicago. Regie: Rob Marshall. Orig.: USA / Deutschland, 2002. Berlin: Arthaus, 2015. DVD

SEHEN **Signatur: Musi 20 Chicago 1***

Eine junge Frau im Chicago der 1920er-Jahre realisiert ihren Traum von Star-Ruhm, nachdem sie ihren Liebhaber erschossen hat und ihr ebenso versierter wie selbstverliebter Anwalt sie zum unschuldigen Opfer des Jazz-Zeitalters stilisiert. Ein brillant inszeniertes, darstellerisch, tänzerisch und gesanglich gleichermaßen mitreißend interpretiertes Musical, das den Sieg des Scheins über das Sein mit berausenden Bildern feiert und ihn zugleich mit gut gelauntem Zynismus hinterfragt. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



Damen und Herren ab 65. Regie: Lilo Mangelndorf. Orig.: Deutschland, 2002. Berlin: Absolut Medien, 2011. DVD

SEHEN **Signatur: Th 425/17***

Spannende Beobachtungen bei den Proben zum Tanztheaterstück „Kontakthof“, dessen Neuinszenierung die Wuppertaler Choreografin Pina Bausch ausschließlich mit Senioren besetzte. Die (Fernseh-)Dokumentation konzentriert sich ausschließlich auf die (Laien-)Tänzer und hält ihre Lernerfolge ebenso fest wie ihre wachsende Begeisterung, ihre Lust an der Herausforderung sowie ihre Freude über die eigenen Leistungen. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



La la Land/ für alle, die zu träumen wagen. Regie: Damien Chazelle. Orig.: USA, 2016. Berlin: Studiocanal, 2016. DVD

SEHEN **Signatur: Musi 20 Lala 1***

Eine junge Schauspielerin und ein Jazz-Pianist finden in Los Angeles zueinander, erleben den Höhenflug ihrer ersten Liebe, erfahren aber auch die Belastungen ihrer Beziehung, als sie ihre Karrieren neu ausrichten. Ein von der Handlung betont schlichtes, inszenatorisch dafür umso einfallreicher umgesetztes Jazz-Musical, das mit charmannten Darstellern, ausgefeilten Choreografien und beschwingten Songs begeistert. Ohne sich je im bloßen Imitat zu erschöpfen, greift der Film auf klassische Vorbilder zurück und verdichtet sich zu einer mitreißenden Hommage auf Los Angeles, das Kino und das Recht zu träumen. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



Die mit dem Bauch tanzen. Regie: Carolin Genreith. Orig.: Deutschland, 2013. Hamburg: Zorro Medien, 2014. DVD

SEHEN **Signatur: Film 40/84**

Bauchtanz in der Eifel. Was als launiger Kontrast beginnt, wandelt sich zur Studie über das Älterwerden. Neben ihrer Mutter porträtiert die Filmemacherin weitere Frauen um die 50, für die das Tanzen zu den wesentlichen Konstanten ihres Lebens gehört. Im Off-Kommentar konfrontiert sie ihre eigenen Ängste vor dem Altern mit der Spießigkeit der Provinz sowie der Lebenszufriedenheit ihrer Protagonistinnen. Ein sympathischer Dokumentarfilm mit prägnanten Figuren und mitreißenden Musical-Szenen. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



Shall we dance? Regie: Masayuki Suo. Orig.: Japan, 1996. München: Buena Vista Home Entertainment, ca. 2004. DVD

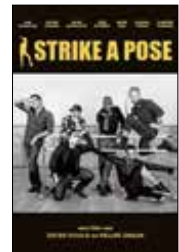
SEHEN **Signatur: Film 10 Suo 2***

Ein japanischer Beamter und Familienvater bricht aus seinem Alltagsstrott aus und tritt heimlich in eine Tanzschule ein. Nach zahlreichen Verwicklungen mündet das Versteckspiel in ein großes harmonisches Finale. Parabel über die Möglichkeit des einzelnen Menschen, durch das Öffnen seiner Seele und seines Herzens den Kordon der Einsamkeit zu durchbrechen. Der Film gestattet weitgehend souverän ironische Einblicke in japanische Vorstellungen von Moral und Sitte. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



Strike a pose. Regie: Ester Gould, Reijer Zwaan. Orig.: Niederlande, 2016. DVD

25 Jahre nach der legendären „Blond Ambition Tour“ von Pop-Diva Madonna (1990) treffen sich sechs der damaligen Background-Tänzer und berichten, wie es ihnen seit dem großen Torunee-Erfolg ergangen ist. Daraus entwickelt der Film eine eindrucksvolle „Hinter den Kulissen“-Dokumentation über die Schattenseiten des Musikgeschäfts, die weniger den beteiligten Künstlern oder der großartigen choreografischen Leistung huldigt als eine kritische Abrechnung mit dem gnadenlosen Kulturbetrieb ist, der kreative Talente eher aufreibt als sie zu schöpferischer Kontinuität führt. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



Zenne. Regie: Caner alper, Mehmet Binay. Orig.: Türkei, 2012. DVD

Im Mittelpunkt von „Zenne Dancer“ steht ein ungewöhnliches Trio: Can ist extrovertiert und bestreitet seinen Lebensunterhalt als Wahrsager und Zenne Dancer (Bauchtänzer). Er lebt offen schwul und hat die Unterstützung seiner Verwandtschaft. Sein Freund Ahmet hingegen kommt aus einer konservativen Familie – sein Streben nach Unabhängigkeit und Offenheit endet tragisch. Und dann ist da noch Daniel, ein deutscher Fotograf, der sich in Ahmet verliebt. (Quelle: queerfilm.de)



Rhythmus und Bewegung

Sachbuch

Albers, Maike: Rhythmus & Bewegung mit Alltagsgegenständen : Basketbälle, Plastikbecher, Plastikflaschen, Besen. Kempen : Buch Verlag Kempen, 2013.

ISBN 978-3-86740-439-6

Signatur: PÄ 945/433

Sie suchen eine Möglichkeit, wie Sie auch die letzten Bewegungsmuffel in Ihrer Klasse motivieren können? Mit ein paar Alltagsgegenständen und viel Rhythmus gelingt das garantiert! Ob mit dem eigenen Körper, Basketbällen, Plastikbechern / -flaschen oder Besen einfache Bewegungsabläufe machen den Sportunterricht zu einem wahren Rhythmuspektakel, fast so wie bei dem erfolgreichen Musical STOMP. Schritt für Schritt werden die Kinder an den Rhythmus herangeführt und erarbeiten anschließend in Kleingruppen Choreografien, die in unterschiedliche Schwierigkeitsstufen unterteilt sind. So ist es auch für rhythmus-unerfahrene Lehrer ein Leichtes, den richtigen Beat für die Klasse zu finden. Auch für den Musikunterricht als Rhythmuschulung geeignet! (Quelle: amazon.de)



Bergmann, Brigitte: Bewegung von Anfang an : Bewegungsförderung unter 3-Jähriger. Berlin [u.a.] : Cornelsen Scriptor, 2008. Frühe Kindheit : Bewegung, Körpererfahrung & Gesundheit. ISBN 978-3-589-24578-9

Signatur: PÄ 223/14

Welche Bedeutung haben Körper- und Bewegungserfahrungen für die kindliche Entwicklung? Und welche Voraussetzungen müssen für die bewegungspädagogische Arbeit mit Kindern im Alter von wenigen Monaten bis 3 Jahren gegeben sein? Darauf geht die bekannte Autorin Brigitte Bergmann kurz ein, ehe sie zum Herzstück des Buches kommt: den zehn Basisübungen aus der Tanzpädagogik - einem modernen, ganzheitlichen und gesundheitsfördernden Bewegungskonzept, das allen Beteiligten viel Freude machen wird. (Quelle: amazon.de)



Bergmann, Brigitte: Lernen durch Tanzen : ein körperorientierter Lernansatz für Kinder nach Montessori. 2., überarb. Aufl. Weinheim [u.a.] : Beltz, 2006. ISBN 3-407-56346-9

Signatur: PÄ 945/329*

Lernen durch Tanzen - ist das überhaupt möglich? Laut den Bildungs- und Erziehungsplänen der unterschiedlichen Bundesländer ja, fordern sie neben mathematischen, technischen, sprachlichen und naturwissenschaftlichen Bildungsbereichen doch auch die Vertiefung der musikalischen Bildung sowie eine intensivere Bewegungserziehung und -förderung [...]. (Quelle: amazon.de)

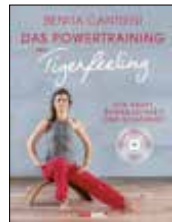


Cantieni, Benita: Das Powertraining mit Tigerfeeling : für Kraft, Beweglichkeit und Schönheit. München : Süd-

west, 2017. 1 Buch + 1 MP3-CD. ISBN 978-3-517-09460-1

Signatur: Spo 92/381

Eine aufrechte Haltung, Kraft, Beweglichkeit und natürlich Schönheit – all das gibt's im neuen CANTIENICA®-Programm. Ein echtes Ganzkörpertraining, das durch Dehn- und Kräftigungsübungen sämtliche Muskelgruppen des Körpers anspricht. Aber Kraft ist nicht gleich Kraft, denn wahre Stärke kommt aus der Tiefe. Daher wird hier ganz gezielt die Tiefenmuskulatur trainiert. Extra: MP3-CD mit von der Autorin angeleiteter Übungsstunde. (Quelle: Verlag)



Dowdy, Meg: Tanzübungen für Grundschul Kinder : Bewegen - Improvisieren - Tanzen ; begeistert Mädchen und

Jungen ; do you wanna dance? Donauwörth : Auer, 2008.

ISBN 978-3-403-06178-6

Signatur: PÄ 945/377

[...] Mit diesem Buch erhalten Sie eine kompakte Ideensammlung mit erprobten Übungsvorschlägen rund ums Thema Tanzen. Durch die vielseitigen Übungen wird das gesamte Tanz-Spektrum abgedeckt. Zu jeder Übung gibt es übersichtliche Hinweise zu Lernziel, Vorbereitung und Übungsaufbau [...]. (Quelle: Verlag)



Ederle, Willi: Das Grundschultanzbuch : Tänze anleiten und vermitteln leicht gemacht ; Medienkombi-

nation. Boppard am Rhein : Fidula, 2010. 1 Buch + 1 CD.

ISBN 978-3-87226-906-5

Signatur: PÄ 945/388

Ein Lehr- und Mitlernbuch für Pädagoginnen und Pädagogen, die Kindern den Spaß an Bewegung und Tanz vermitteln wollen: nicht nur in der Grundschule, sondern auch in Kindergarten, Vor- und Förderschule. Vor allem unerfahrene Tanzgruppenleiter profitieren vom neuartigen Konzept des Autors, mit dem nicht nur die Kinder neue Tänze lernen, sondern auch Tanzleiter mit jedem Kapitel neue tanzpädagogische Vermittlungswege erfahren. Variable Methoden der Tanzvermittlung ermöglichen unterschiedliche Herangehensweisen [...]. (Quelle: Verlag)



Filz, Richard: BodyGroove - Kids.

1. Bodypercussion für Kinder von 6 - 10 Jahren ; inkl. CD

+ mit Audio- und Videoaufnahmen ; Noten + CD + MP4-Videos ; Medienkombination. Innsbruck [u.a.] : Helbling, 2013. 1 Buch + 1 CD.

ISBN 978-3-86227-101-6. ISMN 979-0-50202-091-0

Signatur: No 590/301:1

Der vorliegende erste Band BodyGroove Kids 1 enthält Warm-ups und Hand-zu-Hand-Übungen, Soundspiele, Partner- und Begegnungsspiele, Kreisspiele und Aufführungsstücke für die 6-10-jährigen. Alle Stücke sind strukturell ganz einfach, gut durchschaubar und schnell verständlich. Inhaltliche Aufhänger der Stücke sind witzige Texte, kleine Geschichten und Lieder. Auf einfachen Tutti-Rhythmen können Solisten kurze Improvisationen wagen; in Vorspiel-Nachspiel-Runden können alle einbezogen werden und ihre Rhythmusideen vorstellen. Hinweise zur Erarbeitung und Anregungen zu Variationsmöglichkeiten geben methodische Hilfen. Für die kreative rhythmische Weiterarbeit finden Sie im letzten Kapitel die Vorlagen und Spielideen für ein Klangkartenspiel. (Quelle: amazon.de)



Filz, Richard: BodyGroove - Kids.

2. Bodypercussion für Kinder und Jugendliche von 9 - 13 Jahren

: Noten + DVD-ROM/Video ; Medienkombination. Innsbruck [u.a.] : Helbling, 2013. 1 Buch + 1 DVD. ISBN 978-3-86227-102-3. ISMN 979-0-50202-631-8

Signatur: PÄ 940/413 und No 590/301:2

Die neuen Rhythmusstücke von BodyGroove Kids 2 für den Unterricht im mittleren Altersbereich von ca. 9 bis 13 Jahren sind voller Sprach- und Bewegungswitz, herausfordernd und anregend. Mit einstimmigen Warmups, Übungen und Spielstücken wird das rhythmische „Handwerkszeug“ systematisch aufgebaut und nach und nach erweitert. Über Bewegungskanon und Rhythmicals erfolgt der Einstieg in die Mehrstimmigkeit. Effektvolle Performance-Stücke mit raffinierten Bewegungsfolgen und variablen Sounds bieten Material und Anregungen für Bühnenwirksame Aufführungen. (Quelle: amazon.de)



Garnier, Laurent u.a.: Elektroschock : die Geschichte der elektronischen Tanzmusik.

Aus dem Franz. von Oliver ilan Schulz. Höfen : Hannibal, 2005. ISBN 3-85445-252-7

Signatur: Mu 432/117

1987, Manchester: Im Hacienda Club kündigt sich die letzte große Revolution in der Geschichte der Popmusik an. 15 Jahre später ist Techno ein weltweites Phänomen; die Platten verkaufen sich millionenfach, und Techno-Ästhetik ist zum festen Bestandteil der kulturellen Landschaft geworden. Für seine Geschichte der elektronischen Musik – von den Anfängen in den schwarzen Ghettos der USA bis zum globalen Wirtschaftsfaktor Anfang des 21. Jahrhunderts – schöpft Laurent Garnier aus seinen reichhaltigen persönlichen Erinnerungen und Erfahrungen. Als einer der prägenden Protagonisten der Bewegung, als Insider und privilegierter Zeitzeuge blickt er hinter die Kulissen und lässt die Entwicklung aus der leidenschaftlichen Perspektive des Praktikers Revue passieren [...]. (Quelle: Verlag)



Heykaus, Barbara: Rhythmisch-tänzerische Bewegung im Unterricht an weiterführenden Schulen : eine pädagogisch-anthropologische Fundierung in der Nach-PISA-Zeit.

Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2010. Europäische Hochschulschriften : Europäische Hochschulschriften ; 999. ISBN 978-3-631-60097-9

Signatur: PÄ 945/385

In diesem Buch wird der Frage nachgegangen, inwiefern rhythmisch-tänzerische Bewegung aus pädagogisch-anthropologischer und bildungstheoretischer Sicht verstärkt in den Schulunterricht einzubinden ist. Nach einer historischen Analyse der Rhythmus- und Tanzbewegung des 20. Jahrhunderts folgt die pädagogische Fundierung des Phänomens rhythmisch-tänzerischer Bewegung auf der Grundlage der anthropologischen Kategorien des Elementaren, der Mimesis und der Leiblichkeit. Ein differenzierter Blick auf die verschiedenen Ebenen der gegenwärtigen Schulpädagogik zeigt schließlich, dass insbesondere die Maßnahmen der Schulpolitik in der Nach-PISA-Zeit äußerst hemmende Faktoren für rhythmisch-tänzerische Erfahrungen im Schulunterricht und damit für eine umfassend humane Bildung darstellen. (Quelle: Verlag)



Hügel, Petra: Move & groove : 10 leichte Boomwhacker-Choreographien für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ; CD-Audio/ROM mit Video-Tutorials ; Medienkombination. Mainz : Schott, 2013. 1 Buch + 1 CD-Audio/ROM. Kunter-Bund-Edition. ISBN 978-3-7957-4796-1. ISMN 979-0-001-19510-2



Signatur: Pá 940/398*

„Move & Groove“: Zu bekannten Pop-Songs lassen sich mit diesem Konzept eindrucksvolle Boomwhacker-Choreographien entwickeln - und das mit wenigen Bewegungsmustern, ohne musikalische Vorkenntnisse und (dank anschaulicher Video-Dokumentation) ohne große Vorbereitungszeit. Darüber hinaus bietet das Heft zahlreiche Bewegungsideen für alle Altersklassen rund um die bunten Röhren [...]. (Quelle: Verlag)

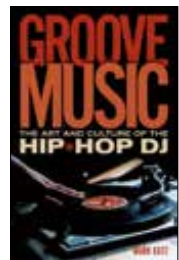
Hufschmidt, Thomas: Groove session : der Band- & Rhythm-Coach ; CD inside! Der praxisnahe Überblick über die Rhythmen der populären Musik und deren Einsatz im Bandzusammenhang ; shuffle & swing, rock & pop grooves, funk, R & B, hip hop & fusion, bossa & samba, salsa & reggae, Afro-Cuban & baião, halftime & doubletime feels ; plus 15 Songs zum Einstudieren. Köln : Alfred, 2013. 1 Buch + 1 CD. ISBN 978-3-943638-15-8



Signatur: Mu 155/49

Mit Groove Session gibt der Pianist und Keyboarder Thomas Hufschmidt Bands sowie Musikpädagogen an allgemeinbildenden Schulen, Musikschulen und Hochschulen einen Band & Rhythm Coach an die Hand, der sich dieser rhythmischen Phänomene im Bandzusammenhang annimmt. Er verschafft dem Leser einen Überblick über Swing und Shuffle, Rock, Funk, R&B und Hip Hop sowie über die afro-kubanischen und brasilianischen Rhythmen wie Salsa, Reggae, Samba u.v.a. Anhand praxisnaher Übungen werden die individuellen Fähigkeiten bezüglich Timing, stilspezifischer Phrasierung und rhythmischer Unabhängigkeit mit und ohne Instrument weiter entwickelt und fließen in die Arbeit an 15 professionellen Songs ein, die jedes Band- oder Ensemble-Repertoire bereichern werden. (Quelle: Verlag)

Katz, Mark: Groove music : the art and culture of the Hip Hop DJ. New York, NY : Oxford University Press, 2012. ISBN 978-0-19-533112-7



Signatur: Mu 432/178

It's all about the scratch in Groove Music, award-winning music historian Mark Katz's groundbreaking book about the figure that defined hip-hop: the DJ. Today hip-hop is a global phenomenon, and the sight and sound of DJs mixing and scratching is familiar in every corner of the world. But hip-hop was born in the streets of New York in the 1970s when a handful of teenagers started experimenting with spinning vinyl records on turntables in new ways. Although rapping has become the face of hip-hop, for nearly 40 years the DJ has proven the backbone of the culture. In Groove Music, Katz (an amateur DJ himself) delves into the fascinating world of the DJ, tracing the art of the turntable from its humble beginnings in the Bronx in the 1970s to its meteoric rise to global phenomenon today. Based on extensive interviews with practicing DJs, historical research, and his own personal experience, Katz presents a history of hip-hop from the point of view of the people who invented the genre. Here, DJs step up to discuss a wide range of topics, including the transformation of the turntable from a playback device to an instrument in its own right, the highly charged competitive DJ battles, the game-changing introduction of digital technology, and the complex politics of race and gender in the DJ scene [...]. (Quelle: Verlag)

Lorenzen, Rudolf: Rhythmen, die die Welt bewegten : Geschichten zur Tanz- und Unterhaltungsmusik 1800 bis 1950. Berlin : Verbrecher-Verl., 2010. ISBN 978-3-940426-28-4

Signatur: Mu 440/101

Rudolf Lorenzen bietet in diesem Buch eine unterhaltsame Tanzgeschichte in Tanzgeschichten. Der Walzer, der Tango, die Polka und sogar der Marsch werden besprochen, ihre Entwicklung wird nachgezeichnet, ebenso wie die Reaktion der Leute auf die neuen Tänze und Musikstücke. So werden Lieder Mode: „Ernst Decsey entdeckt im Walzer eine Philosophie. Sie ist kurz und besteht nur aus drei Wörtern: ‚Heut ist heut!‘ Der Walzer ist zur Kürze verurteilt. Theodor Fontane schreibt: ‚Etwas Hübsches, diese Walzer, sie machen ein Dutzend Menschen für eine Stunde glücklich.‘ Und doch: In die Kürze seines flüchtigen Lebens legt der Walzer auch einen Hauch von Weltschmerz. So wandert er durch Europa. Oft verweilt er und nennt sich Valse mélancolique, sentimentale, élégiaque und oubliée – vergessener Walzer.“ Die Geschichte unserer Hörgewohnheiten wird neu aufgerollt, und es zeigt sich: schon 1890 gab es eine aufgeregte Popmusikwelt! Lorenzen, der schon etliche Hörstücke und Filme zum Thema verfasst hat, erweist sich in seinem ersten Buch hierzu erneut als Kenner der Materie. (Quelle: Verlag)



Neuber, Nils u.a.: Kreative Bewegungserziehung - Bewegungstheater : Fantasie wecken ; Ausdrucksfähigkeit fördern ; Zusammenarbeit anregen. 3. Aufl. Aachen : Meyer & Meyer, 2009. Wo Sport Spaß macht. ISBN 978-3-89899-432-3

Signatur: Pá 945/254*

E-BOOK

URL <https://tinyurl.com/y9jdc2pf>

Das darstellende Spiel aus und mit der Bewegung ist gerade für Kinder ein geeignetes und beliebtes Ausdrucksfeld. Ausschlaggebend für das Gelingen kreativer Unterrichtsstunden ist die Art und Weise der Aufgabenstellung, das Formulieren angemessener und fantasieanregender Handlungsspielräume. Vor diesem Hintergrund entwickelt der Autor sein Konzept der Kreativen Bewegungserziehung. Einleitend werden pädagogische, didaktische und methodische Grundlagen des Ansatzes vorgestellt und anhand von Beispielen konkretisiert. Den Schwerpunkt bildet die Darstellung vielfältiger Spielanregungen zu den Bereichen Alltagsbewegungen und -tätigkeiten, Spielideen und Handlungsthemen, Spannung und Entspannung, Partner und Gruppe, Objekte und Materialien, Gerätearrangements und Bewegungslandschaften, Bewegungs- und Darstellungstechniken sowie Musik und Tanz. Zu allen Themenfeldern werden Spielformen und Übungen zum Einstieg, zur Vertiefung und zur Gestaltung vorgestellt und durch zahlreiche farbige Fotos veranschaulicht. Darüber hinaus werden praktische Hinweise zur Projektarbeit im Bereich Kreativer Bewegungserziehung gegeben. (Quelle: onleihe.de)



Petersen, Peter: Musik und Rhythmus : Grundlagen, Geschichte, Analyse. Mainz : Schott, 2010. ISBN 978-3-7957-0728-6

Signatur: Mu 144/34*

Erstmals seit Hugo Riemann liegt mit dem Buch Musik und Rhythmus von Peter Petersen eine von Grund auf neue Rhythmustheorie vor: die „Komponententheorie“. Sie dürfte Musikwissenschaftler und -theoretiker ebenso interessieren wie ausübende Künstler. Die Thesen und Analysen Petersens ermöglichen es, die rhythmische Gestalt von Musik besser als bisher zu beschreiben und zu verstehen. Hat man die Rhythmik bislang einfach als ein Wechselspiel von Kürzen und Längen mit Akzenten und Metren beschrieben, so zeigt Petersen auf, dass es außer den Basisrhythmen sekundäre Rhythmen gibt, die nicht notiert sind, weil sie von Klangeigenschaften und Klanggestalten abhängen. Diese „Komponentenrhythmen“ sind als rhythmisches Gewebe wirksam und zudem schwerkraftbildend; sie können sogar Metrum und Takt verändern. (Quelle: Verlag)



Priesner, Vroni: bewegung(s)forme(l)n : Tänze gestalten mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen ; Medien-

kombination. Hersbruck : klimperbein Verl., 2008. 1 Buch + 1 DVD-Video.

ISBN 978-3-940169-06-8

Signatur: PÄ 945/369

„Bewegung, Tanz und Szenisches Spiel“ lautet ein Arbeitsbereich der Musikalischen Früherziehung gemäß des Lehrplans des VdM. Die Bedeutung dieses Tätigkeitsfeldes hat sich somit von früheren Lehrplänen, wo Bewegungsarbeit im musikerzieherischen Kontext immer gleichzusetzen war mit Rhythmik, zu einem neuen Verständnis von Bewegung und Tanz gewandelt. Im Kanon der zu vernetzenden, jedoch in Inhalten und Zielen gleich berechtigt nebeneinander stehenden Arbeitsbereichen kommt dem Bereich Bewegung (Tanz und Szenisches Spiel) nicht mehr einzig die Erschließungsfunktion von Musik zu, sondern er gewinnt als eigenständiger künstlerischer Ausdrucksbereich größere Bedeutung. „Bewegung ist nicht nur den übrigen Arbeitsbereichen der Elementaren Musikpädagogik inhärent, sondern auch eigenständiger Entwicklungsbereich“ (Dummert, 2002). (Quelle: amazon.de)



Schiefer, Heinz-Reiner u.a.: Get fit in rhythm : Rhythmustraining mit Call & Response : Noten. Mainz : Schott ; Berlin, 2017.- 1 Partitur + 2 CD. ISBN 3-7957-1199-1. ISMN 979-0-001-16523-5

Signatur: Mu 159/84*

Rhythmen sicher beherrschen: Get Fit in Rhythm bietet 33 Rhythmusübungen von leicht bis mittelschwer. Mit dem Heft wird gleichzeitig das Notenlesen trainiert und verbessert. Klatschen können genügt: Get Fit in Rhythm funktioniert voraussetzungslos und ohne Instrumente. Auch für unterwegs: Get Fit in Rhythm bietet umfangreiches Übungsmaterial auf einer Daten-CD – auch für das Smartphone. Flexibel einsetzbar: Get Fit in Rhythm richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5. Darüber hinaus ist es für Warm Ups und Rhythmustraining im Einzel- und Gruppenunterricht sowie in Ensembles geeignet. (Quelle: Verlag)



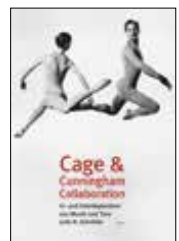
Schröder, Julia H.: Cage and Cunningham collaboration : In- und Interdependenz von Musik und Tanz.

Hofheim : Wolke, 2011. Cage & Cunningham collaboration.

ISBN 978-3-936000-54-2

Signatur: Mu 339 Cage 38

[...] Um keine der beiden Künste zu bevorzugen, entwickelten sie die extremste Form der Beziehung von Tanz und Musik, ihre Unabhängigkeit. Dieser innovative Typus einer interdisziplinären Zusammenarbeit wird hier als Cage & Cunningham Collaboration beschrieben. Er beruht auf der unabhängigen Herstellung von Komposition und Choreografie, die von den Künstlern nicht synchronisiert werden, die auch nicht über narrative Elemente verbunden sind. In der Aufführung treffen die zwei Teile – Tanz und Musik – zusammen und werden von den Rezipienten als eine Aufführung erlebt [...]. (Quelle: Verlag)



Thurner, Christina: Rhythmen in Bewegung : äußere, eigene und verkörperte Zeitlichkeit im künstlerischen Tanz.

Hannover : Wehrhahn Verlag, 2017. Ästhetische Eigenzeiten.

Kleine Reihe ; 5. ISBN 978-3-86525-562-4

Signatur: Th 357/77

Tanzkunst vollzieht sich ›in der Zeit‹, wobei sich Zeit ästhetisch manifestiert, zum Beispiel als Rhythmus, Dauer, Stimmung. Je nach historischer Zeit, nach Tanzstil und künstlerischer Ausrichtung sind allerdings Verständnis sowie Wahrnehmung von Zeit unterschiedlich. In einem Streifzug durch die Tanzgeschichte – vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart – werden exemplarisch verschiedene Zeitlichkeiten beleuchtet, wird Tanz als Eigenzeit, als äußere oder als verkörperte Zeit diskutiert. Dabei wird dargelegt, wie sich jeweils Erfahrungen mit und Wissen von Zeit darstellen und wie sie im Tanz, besonders im zeitgenössischen Tanz, reflektiert werden. (Quelle: Verlag)



Zippel, Christian u.a.: Animal Moves : tierisch fit mit intensivem Ganzkörpertraining.

München : Gräfe und Unzer

Verlag GmbH, 2016. ISBN 978-3-8338-5462-0

Signatur: Spo 92/367

E-BOOK

URL <https://tinyurl.com/yeh2szd5>

Bodyweight Experience mit Spaßfaktor: Das Workout mit ursprünglichen Bewegungsmustern ist der Geheimtipp für alle, die ihre Stabilität, Mobilität und Flexibilität verbessern möchten. Dynamisch und kraftvoll werden etwa der Gang des Leoparden, des Skorpions oder des Kranichs imitiert. Da die Übungen auf ganzheitliche Funktionalität ausgerichtet sind, steigern sie nicht nur motorische Grundfähigkeiten wie Ausdauer und Koordination, sondern fördern auch deine mentale Stärke. Das Buch eignet sich für alle Beginner und Interessierten, die die Basics erlernen und sofort einsteigen wollen – es sind weder Vorkenntnisse noch Ausrüstung nötig. Werde Teil dieses außergewöhnlichen Fitnessrends und lasse dich vom Primal Movement inspirieren! Übrigens kannst du dir alle Übungen auch als Videos im Freeletics-Style kostenlos auf dein Smartphone oder Tablet streamen – für volle Flexibilität und grenzenlose Fitness, wann und wo du willst! (Quelle: onleihe.de)



Musik

Aufforderung zum Tanz : die schönsten Walzer aus Oper und Ballett ; CD. Dirigent: Ferenc Fricsay u.a. Berlin [u.a.] :

Universal Music ; Decca, 1997. 1 CD + 1 Beil. Deutsche Grammophon :

Favorit. P 1960 - 1964

HÖREN

Signatur: Ton 4215/3:CD

Enthält: Aufforderung zum Tanz op. 65 [Aufforderung zum Tanze] / Carl Maria von Weber. - Margarethe: Faust-Walzer [Faust <Walzer>] / Charles Gounod. - Fürst Igor: Polowetzer Tänze [Knjaz Igor <Polowetzer pljaska> / Arr.] / Alexander Borodin. - Walzer, aus Schwanensee [Lebedinoe ozero <Walzer>]. Walzer, aus Eugen Onegin [Evgenij Onegin <Walzer>]. Walzer, aus Dornröschen [Spjaščaja krasavica <Walzer>]. Blumenwalzer, aus Der Nussknacker [Sjuita ščelkunčik <Cvetnoj val's>] / Peter Tschaikowsky. - Walzerfolge III. Akt, aus Der Rosenkavalier [Der Rosenkavalier / Ausw.] / Richard Strauss.



Cumbia! Bestial : 16 canciones bailables extra sabrosas ; CD. Stuttgart : Our Distribution, 2011. 1 CD + Beih.

HÖREN **Signatur: Ton 8010/142:CD**

Enthält: Cumbia / Instituto Mexicano del Sonido. - Ya Veras / Systema solar. - Fuego / Bomba Estereo. - Gota / Sekreto. - Cumbia, Tabaco y Ron / Benny Bazz. - Alta Yama / Miss Bolivia. - Pan con Vino / Master Blaster. - Half Colombian Bandit / Toy Selectah. - La Inconformable / The Binary Cumbia Orchestra. - Llega fauna / Zurita. - Cumbianauts Incoming / Cumbia Cosmonauts. - La frecuencia / Paco Mendoza. - Bocachico / Tio Changó. - Cumba Colegiala / Copia Doble Systema. - La Guajira / El Remolon. - Aguanegra / Frente Cumbiero



Løvenskiold, Herman Severin: La Sylphide : CD. Colchester/Essex : Chandos Records, 2005. 1 CD + 1 Booklet.

HÖREN **Signatur: Ton 2030 Loev 1:CD**



Let's dance - Das Tanzalbum ; CD. Berlin : Universal Music, seit 2012

HÖREN **Signatur: Ton 8220/103:CD 1-3 (2016)**

Der Begleitsampler zur TV-Tanzshow mit Robin Schulz, Glasperlenspiel, Namika, 2raumwohnung, Bruno Mars, Michael Bublé, Annett Louisan u.v.a.



Pinheiro, Paulo César (Verf.): Capoeira de Besouro ; CD. Barcelona : Discmedi, 2011. 1 CD. Aufn.: Estúdio Carioca, Junho de 2010.

HÖREN **Signatur: Ton 6121 Bras 80:CD**

Enthält: Toque de amazonas. Toque de benguela. Jogo de dentro. Toque de são bento grande de angola. Toque de são bento pequeno. Toque de cavalaria. Toque de santa maria. Toque de barravento. Toque de iúna. Toque de angola dobrad. Toque de angola. Toque de idalina. Jogo de fora. Toque de tico-tico. Samba de roda.



Salsa, Merengue, Mambo! New dance tracks from Latin America - vocals rhythm, sass and plenty of brass ; CD. Köln : EMI Music Germany, P 1995. 1 CD + Beil.

HÖREN **Signatur: Ton 8220/20:CD**

Enthält: La maxima expresion. La cosecha de mujeres. El sonero. Son de Cuba a Puerto Rico.... - Interpr.: Esamble Latino. Tribu Band. Grupo Raices ...



Filme

SACHFILME

Dancit : Tanz dich fit. Mit Christian Polanc. Gütersloh : Sony Music Entertainment, 2015. Orig.: Deutschland, 2015. DVD

SEHEN Signatur: Spo 92/332:DVD.Video

Dancit, das neue Tanz-Workout von Christian Polanc, ist ein effektives, innovatives und dynamisches Trainingsprogramm für Jedermann. Musikvielfalt, Tanzschritte und Bewegungen sowie Atmosphäre und Energie machen dancit zu einem einzigartigen Tanz-Fitness-Erlebnis. Von heißen Latino-Tänzen über gefühlvolle Standard-Tänze bis hin zu absolut trendigen Mode-Tänzen wie Bollywood, Lindy Hop oder Swing - hier ist für jeden etwas dabei. Das Beste daran: Man muss kein Tänzer sein, um dancit auszuprobieren und Spaß daran zu haben. Fitnessstand, persönlicher Hintergrund und Alter spielen keine Rolle! Jeder kann sofort einsteigen und in seinem eigenen Tempo trainieren, auch ohne Partner. Schnelle und langsame Tänze werden so miteinander kombiniert und durch Aerobic- und Fitness-Elemente angereichert, dass daraus ein optimales und abwechslungsreiches Ausdauertraining mit körperforderndem Muskelaufbau entsteht. So stellen sich schnell positive Ergebnisse rund um Koordination, Körper, Wohlbefinden und Körpergefühl ein. Dancit by Christian Polanc: ein Erlebnis für Körper, Geist und Seele! (Quelle: Verlagstext)



Raving Iran. Regie: Sue Meures. Orig.: Schweiz, 2016. Klagenfurt: Schröder Media, 2017. DVD

Die Techno-DJs Anoush und Arash leiden darunter, dass elektronische Musik in ihrer Heimat Iran verboten ist. Jeder ihrer illegalen Auftritte kann mit einer Verhaftung enden. Der Dokumentarfilm begleitet die beiden Musiker bei einem schwierigen Entscheidungsprozess bis ins Schweizer Exil. Er zeigt auf, wie junge Menschen im Iran zwischen staatlichen Restriktionen und der Sehnsucht nach individueller Entfaltung nach Wegen suchen. Die mit versteckten Kameras aufgenommenen Szenen vermitteln hautnahe Einblicke in den Alltag eines repressiven Regimes. Das intime Porträt der Musiker belegt so aber auch die Doppelmoral einer Welt, in der bestimmte Phänomene wie etwa Techno verboten sind, unter der Hand aber gleichzeitig geduldet werden. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



Shape'n'Dance : dein Körper in einer neuen Dimension. Schauspieler: Detlef Soost, Kate Hall u.a. Hamburg : Edel Germany GmbH, 2016. DVD

SEHEN Signatur: Spo 92/382:DVD

Deutschlands Fitness-Guru Detlef Soost präsentiert das neue Workoutvergnügen ‚Shape'n'Dance‘. ‚Shape'n'Dance‘ ist Bewegung und Tanz in einer völlig neuen Form, gemacht für alle, die ihren Körper in Form bringen und die Seele vom Alltagsstress befreien wollen. Ob jung oder alt, mollig oder schlank, tanzerfahren oder nicht - ‚Shape'n'Dance‘ ist für alle da. In dem Danceworkout werden einfache Tanzschritte zu unterschiedlichen Dance Styles wie Hip-Hop, Eurodance, Latino oder Salsa kombiniert. Mit dem abwechslungsreichen Ganzkörper-Workout werden die Ausdauer verbessert, die Muskulatur aufgebaut und gestärkt. Dabei wird die gesamte Bewegungsattraktivität erhöht. Der bunte Workout-Mix bildet eine ausgeglichene Basis aus Tanz und Fitness, um den Körper in einen gesunden Einklang zu bringen. Als Bonus bieten das Dance Special mit Detlef Soost und das Latin Special mit Rafael Antonio die Möglichkeit, viel Abwechslung in den eigenen Trainingsplan zu bringen. Eine Yoga-Session von und mit Kate Hall bietet die Möglichkeit, sich der fernöstlichen Entspannungskultur ein Stück zu nähern. (Quelle: Verlagstext)



Die tödliche Doris: gehörlose Musik in Gebärdensprachlicher Gestaltung. Regie: Wolfgang Müller. Orig.: Deutschland, 1999. Berlin: Lauschausch, 2006.DVD

SEHEN **Signatur: Thea 40 Töd 1***

Auf dieser DVD erscheint nun die Musik der legendären ersten, längst vergriffenen LP von DIE TÖDLICHE DORIS wieder - in Gebärdensprache. Die LP wurde 1981 erstveröffentlicht. Im November 1998 ließ der Gründer von DIE TÖDLICHE DORIS, Wolfgang Müller, die Musik ihrer ersten Vinyl-LP aufführen. Aber nicht als Klang, sondern als Gebärde: Die Gebärdendolmetscherinnen Dina Tabbert und Andrea Schulz übertrugen und gestalteten Texte und Musik von ausschließlich in Gebärde und Zeichen. Das Ergebnis dieser Transformation von Musik in ein anderes Medium ist eine gehörlose Musik, die sich ausschließlich im und durch den Körper, Gebärden, Bewegungen, Interaktionen und der Mimik äußert. (Quelle: Covertext)



SPIELFILME

Dirty Dancing. Regie: Emile Ardolino. Orig.: USA, 1987. München: Concorde Home Entertainment, 2007. DVD

SEHEN **Signatur: Tanz 20 Dirty 1***

In einem amerikanischen Urlaubshotel verliebt sich während der 1960er-Jahre ein naives Arztötchterchen in einen Tänzer aus einem vor allem aus der Sicht des Vaters fragwürdigen sozialen Milieu. Sie springt für dessen Partnerin ein und bekehrt den Vater von seinen Vorurteilen. Der Überraschungserfolg der Kinosaison 1987/88 entpuppt sich als inhaltlich und formal gleichermaßen biederer Unterhaltungsfilm, der leichte Anrührbarkeit mit sentimentaler Moral zu kombinieren versucht, in der Präsentation von Tanzszenen und Liebesromanze mit Happy-End aber ganz offensichtlich einen „zeitgeistlichen Nerv“ getroffen hat. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



Saturday night fever. Regie: John Badham. Orig.: USA, 1977. Frankfurt am Main: Paramount Pictures, 2004. DVD

SEHEN **Signatur: Musi 20 Saturda 1***

Ein 19-jähriger Verkäufer aus Brooklyn sucht in seiner Clique und als Tänzer in Diskotheken Selbstbestätigung, ehe er, durch einen Unfall aufgerüttelt, dieses Milieu hinter sich läßt und „ins viel bessere Leben“, nämlich nach Manhattan, geht. Ein in Details stimmungsvolles, im ganzen aber oberflächliches Lebensbild der Jugend im Brooklyn der 70er-Jahre. Der Film machte John Travolta zum Star und setzte Trends in Mode und Musik („Disco-Welle“). (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



Sachliteratur

Bieniek, Ralf: Flamenco y su gente : Cordoba - Berlin - Jerez. Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag, 2003.

ISBN 978-3-8305-0379-8

Signatur: Th 385/31 a

Die Nacht geht zu Ende. Die Olés werden fordernder, der Rhythmus treibender. Der „Flamenco und seine Leute“, sie sind wie entfesselt. Das ist der Augenblick. Ralf Bieniek ist in den Sog des Flamenco geraten. Begeisterung für die Flamencokunst und Gespür für die Situation kennzeichnen sein Werk. Es verewigt den Moment und verlängert die Sinne. Jedes seiner Fotos ist Flamenco. (Quelle: Verlag)



Buntenbach, Jörg (Text) u.a.: Tango Metropole Berlin.

München : Kastell Verl., 2001. ISBN 3-924592-67-5

Signatur: Th 447/106

In ihrem Bildband TANGO METROPOLE BERLIN führen uns Jörg Hesse und Jörg Buntenbach eindrucksvoll vor Augen, was den Reiz der Liaison zwischen dem Tango und Berlin ausmacht. Und zwar nicht als wissenschaftliche oder pädagogische Abhandlung, sondern als poetische Erzählung, die zum Genuss ermuntert. In diesem Buch werden der Tango und Berlin als Liebespaar dargestellt. Ein Paar, das sich liebt, sich bekämpft, sich umarmt und das sich verflucht - aber das sich niemals untreu wird. Jörg Hesse und Jörg Buntenbach begleiten das Liebespaar in die Berliner Tangosalons, in die Schulen, zu den Musikern, auf die Bühne und sie erzählen uns zudem Geschichten über die Tangomode mit all ihren Facetten. (Quelle: Verlag)



Clavadetscher, Reto u.a. (Hrsg.): Zeitgenössischer Tanz : Körper - Konzepte - Kulturen ;

eine Bestandsaufnahme. Bielefeld : transcript, 2007. TanzScripte ; 10. ISBN 978-3-89942-765-3

Signatur: Th 382/33

Der Band verfolgt die Entwicklungen und Tendenzen des zeitgenössischen Tanzes. Fünf Aufsätze von namhaften Tanzwissenschaftlern und -wissenschaftlerinnen, ergänzt durch Tanzfotografien von fünf Berner Fotografen, thematisieren Konzepte und Kulturen des Tanzes an der Schwelle zum 21. Jahrhundert: Musik, narrative Formen wie Tanztheater oder Komik im Tanz, Konzepttanz und Performance, Jugend- und andere Kulturen, Community Dance und den Medieneinsatz im zeitgenössischen Tanz. Das Buch, das aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums der „Bernertanztage“ erscheint, widmet sich erstmals für den deutschsprachigen Raum umfassend dem zeitgenössischen Tanz. (Quelle: Verlag)



Feest, Claudia (Hrsg.): Tanzfabrik : ein Berliner Modell im zeitgenössischen Tanz ; 1978 – 1998. Berlin : Hentrich & Hentrich, 1998. ISBN 3-933471-01-X

Signatur: Th 362/2

Texte und Fotos, die die zwanzigjährige Geschichte der Tanzfabrik und ihre Bedeutung für den zeitgenössischen Tanz beschreiben, geben einmalige Einblicke in die Produktion und die spezifische Arbeitsweise der Tanzfabrik-Choreographen. Die über 60 abendfüllenden Produktionen sind im großen Bildteil nach inhaltlichen Schwerpunkten in zehn Kapitel zusammengefasst. (Quelle: Verlag)



Frege, Judith: Ist denn nicht zufällig Sonntag? 2. Aufl.
Münster : Solibro-Verl., 2010. Solibro début. ISBN 978-3-932927-17-1

Signatur: B 328 Frege 1*

Mit den Augen Zoes erlebt der Leser nicht nur die konkrete Entstehung einer neuen Ballettproduktion, sondern es eröffnet sich auch die schillernde Welt hinter den Kulissen. Eine Welt gespickt mit exzentrischen Persönlichkeiten, wahren Künstlern aber auch Kolleginnen, die nicht vor eifersüchtigen Intrigen zurückschrecken, um Zoes Fortschritt zu verhindern [...]. (Quelle: Verlag)



Green, Paul: Berlin Burlesque : Glamour, Kunst, Verführung = Berlin Burlesque - glamour, art, seduction.

Orig.-Ausg., 1. Aufl. Berlin : Jaron Verlag, 2013. ISBN 978-3-89773-720-4

Signatur: B 487/41

„New Burlesque“ – unter diesem Namen feiert eine Bühnengattung ihre Wiederkehr in den Metropolen der Welt, die schon im frühen 20. Jahrhundert die Menschen in ihren Bann zog. Sündhaft schöne Frauen tanzten damals in opulenten Kostümen und mit verwerlichem Blick im Moulin Rouge, auf den Bühnen des Broadway und der Friedrichstraße. Heute erobert diese frivole Kunst wieder Berlin. Drei Jahre lang hat der australische Fotograf Paul Green die internationalen Stars der Szene bei ihren Auftritten in Revuetheatern, verrauchten Clubs und Kellerbars in der ganzen Stadt begleitet. Seine einzigartigen Bilder fangen Nächte voller Glamour ein. (Quelle: Verlag)



Karina, Lilian u.a.: Tanz unterm Hakenkreuz : eine Dokumentation. 2., ergänzte Auflage. Berlin : Henschel Verlag, 1999.
ISBN 978-3-89487-244-1

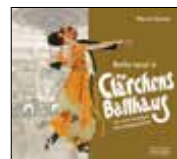
Signatur: Th 378/36



Kiesow, Marion: Berlin tanzt in Clärchens Ballhaus : 100 Jahre Vergnügen ; eine Kulturgeschichte. Berlin: Nicolai, 2013.
ISBN 978-3-89479-784-3

Signatur: B 228 Clär 1

Betritt man Clärchens Ballhaus, ist man sofort in einer anderen Welt. Hier sitzen Menschen aller Altersstufen in bunter Mischung zusammen. Hierher kamen und kommen alle, um sich zu amüsieren und den Alltag hinter sich zu lassen. Trotzdem stand das Ballhaus nie außerhalb der Gesellschaft. Das jeweilige politische System nahm Einfluss und hinterließ Spuren. Sitten, Gebräuche, Moden – all dies strömte im Gefolge der Gäste in den Saal. Und so ist die Historie von Clärchens Ballhaus auch ein lebendiger Ausschnitt deutscher Kulturgeschichte. (Quelle: Verlag)



Kröpelin-Aye, Martina: Geschichte einer Tänzerin : Prag - Wien - Berlin. Glödnitz : Memoiren-Verlag Bauschke, 2016.
ISBN 978-3-902990-47-1



Irene bricht nach dem Krieg – ganz allein und zu Fuß – von Prag Richtung Wien auf. Irene liebt es zu tanzen. Wenn sie tanzt, vergisst sie die schwere Zeit des Nationalsozialismus in Prag. Schon mit ihrem Onkel Karl, der sich als Soldat nach dem Ersten Weltkrieg erschoss, hatte die Linie eines unnatürlichen Todes begonnen, die auch vor Vater und Mutter keinen Halt machen sollte. Irene trifft die Tänzerin Mary Wigman und beginnt eine Ausbildung im Freien Tanz. Doch Irene lebt in der DDR, wo die Freien Künste als abgehoben und nicht volksnah gelten. Sie schließt sich der widerständischen Erneuerungsbewegung der Kirche an. (Quelle: Verlag)

Lange, Kerstin: Tango in Paris und Berlin : eine transnationale Geschichte der Metropolenkultur um 1900.
Göttingen [u.a.] : Vandenhoeck & Ruprecht, 2015. Transnationale Geschichte ; 5. ISBN 978-3-525-30172-2



Signatur: Th 447/190*

Die populäre Kultur der Metropole zeichnete sich in Paris und Berlin um 1900 durch zunehmende globale Verflechtungen und grenzüberschreitende Austauschprozesse aus. Die internationalen Programme der Theater, Music Halls und Weltausstellungen, beschleunigte Verkehrswege und technische Neuerungen sowie die Mobilität von Unternehmern und Künstlern, führten dazu, dass sich dem Publikum »die Welt« in der Stadt als kultureller Erfahrungshorizont öffnete. Vor diesem Hintergrund zeigt die Geschichte des Kulturtransfers des argentinischen Tango von Buenos Aires nach Paris und Berlin beispielhaft den Prozess der Aneignung eines kulturellen Imports in einem neuen Kontext. Im Fokus stehen dabei die vielfältigen Akteure des Transfers sowie die Konflikte und Herausforderungen, die mit der Rezeption des Tanzes und seiner Integration in das Repertoire der beiden Städte einhergingen. Die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um eine entstehende Massenkultur in den Großstädten gehören zu den zentralen Elementen einer Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Gerade die transnationalen Dimensionen der Metropolenkultur, so die zentrale Annahme, warfen dabei grundsätzliche Fragen nationaler und kultureller Identitäten auf [...]. (Quelle: Verlag)

Rapp, Tobias: Lost and Sound : Berlin, Techno und der Easyjetset. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2009.
ISBN 978-3-518-46044-3



Signatur: Mu 432/107

Techno ist tot, zumindest offiziell. In Wirklichkeit waren elektronische Musik und die nächtliche Subkultur des Ausgehens – jenseits von sozialen Utopien und Love Parade – nie kreativer und interessanter als heute. Und nie so an einem Ort konzentriert: Jedes Wochenende bevölkern junge Leute aus ganz Europa ein paar Kilometer am Berliner Spreeufer; sie kommen mit Billigfliegern und bleiben nicht selten, bis die letzte After Hour nach Tagen fast wieder ins nächste Wochenende mündet ... (Quelle: Verlag)

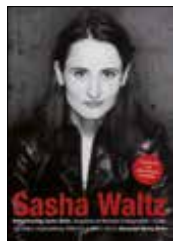
Sartori, Ralf (Hrsg.): Lokale Themenschwerpunkte Tango in Berlin - die Pionierinnen - weitere Streiflichter durch die Berliner Tangoszene und Tango am Rio de la Plata. München : Allitera Verlag, April 2016. Tango global / herausgegeben von Ralf Sartori ; Band 2. ISBN 978-3-86906-885-5



Signatur: B 488/11

Berlin ist Hauptstadt, auch (...) Tango-Hauptstadt. Freunde dieses argentinischen Tanzes haben keine Mühe, jeden Abend in wechselnder Lokalität auf ihre Kosten zu kommen: ob im gediegenen Tanzsaal, im Hinterzimmer einer der vielen Kneipen der Stadt oder im Sommer unter dem Sternenhimmel mit Blick auf die Museumsinsel. (...) Wer mehr über die Berliner Tango-Szene wissen will, dem sei die Lektüre dieses Buches empfohlen (...)“ Michael Müller (Regierender Bürgermeister von Berlin). Darin sprechen die Berliner Tango-Pionierinnen – Annette Lange, Angelika Fischer und Ana Bayer – davon, wie alles begann und erzählen die Geschichte des Berliner Tango, die auch ihre eigene ist, bis in die Gegenwart, ebenso der Tango-Pionier, Bandoneón-Spieler und -Bauer Klaus Gutjahr. Mit weiteren Beiträgen der FilmemacherInnen Kordula Hildebrandt [...]. (Quelle: tango-argentino-online.com)

Schlagenwerth, Michaela u.a.: Nahaufnahme Sasha Waltz : Gespräche mit Schlagenwerth. 2., erw. und aktualisierte Aufl. Berlin : Alexander Verl., 2012. Nahaufnahme. ISBN 978-3-89581-253-8



Signatur: Th 420 Waltz 3*

Sasha Waltz gehört zu den bedeutendsten internationalen Tanztheater-Choreographinnen. In ausführlichen Gesprächen erkundet die Tanzkritikerin Michaela Schlagenwerth die künstlerische Arbeit der Choreographin und Regisseurin. Die Interviews geben dabei einen persönlichen Einblick in das Familienunternehmen Sasha Waltz, in Arbeitsprozesse, Herangehensweisen und Phantasien. Gleichzeitig entspannt sich dabei die Geschichte eines beeindruckenden schöpferischen Reifungsprozesses [...]. (Quelle: Verlag)

Sieveking, Nadine: Afrikanisch Tanzen in Berlin : Imagination und Verkörperung des Fremden. Berlin : Das Arab. Buch, 2001. Sozialanthropologische Arbeitspapiere ; 92. ISBN 3-86093-321-3



Signatur: B 215 Afri 10

E-RESSOURCE

URL <https://tinyurl.com/y9z6o4w2>

Der vorliegende Artikel befaßt sich mit der körperlichen und sozialen Praxis von afrikanisch Tanzen in Berlin, deren Bedeutung historisch situiert und im kulturellen Kontext als empowerment via embodiment analysiert wird. Der Prozess einer Verkörperung des Fremden wird aus der Perspektive der lokalen Akteure dargestellt. Ihre Erlebnisberichte eröffnen den sinnlichen Erfahrungsraum, in dem sich imaginäre und physische Realität im konkreten leiblichen Vollzug verbinden. Dabei wird das Fremde symbolisch angeeignet und in etwas Eigenes transformiert. Die Sinnstiftungsprozesse im Feld der lokalen Praxis verweisen auf den Horizont einer „global imagination“ (Erlmann 1996), in dem ein idealisiertes ‚Afrika‘ als Gegenentwurf zur Erfahrung der eigenen Gesellschaft fungiert. Die Realität der in den Tanzkursen erlebten ‚afrikanischen Körperlichkeit‘ wird in den Erfahrungsberichten der TeilnehmerInnen zur Metapher für eine verlorengegangene und wiedergefundene, leibliche Basis des Selbst [...]. (Quelle: Einleitung)

Waltz, Sasha u.a.: Sasha Waltz, Dialoge. Berlin : Künstlerhaus Bethanien, 1993. ISBN 3-923479-83-2

Signatur: Th 420 Waltz 4 und 93/4910

Die Dokumentation erschien anlässlich der fünf öffentlichen Showings innerhalb des gleichnamigen Projektes im Künstlerhaus Bethanien (30. Januar, 27. Februar, 6., 13. und 27. März 1993) und der Premiere des Stückes „Travelogue“ in Groningen/NL und dem Theater am Halleschen Ufer, Berlin (18. und 27. September 1993).



Waltz, Sasha u.a. (Hrsg.): Gezeiten - Sasha Waltz. Berlin : Henschel, 2006. ISBN 3-89487-548-8

Signatur: Th 425 Bach 2 a

In der Choreographie „Gezeiten“ setzt sich Sasha Waltz mit der Auswirkung einer Katastrophe auseinander. Ein metaphorischer Raum wird letzter Zufluchtsort einer Gruppe von Menschen, die sich mit existenziellen Fragen und Ängsten konfrontiert sehen. Der Band „Gezeiten“ enthält eine Sammlung von assoziativen Texten und Fotografien über das gleichnamige Stück, das am 19. November 2005 an der Schaubühne am Lehniner Platz in Berlin seine Uraufführung mit großem Erfolg feiern konnte. (Quelle: sashawaltz.de)



Witkiewicz, Jan Stanisław: Vladimir Malakhov und das Staatsballett Berlin 2004 - 2014. Berlin: Verlag Theater der Zeit, 2014. ISBN 978-3-943881-70-7

Signatur: Th 420 Mala 5

Die größte Ballettcompagnie Deutschlands feiert Jubiläum und blickt zurück auf zehn glanzvolle Jahre voller Erfolge! Nach der Gründung des Staatsballetts Berlin aus den bis dahin voneinander unabhängigen Ballettkorps der drei Berliner Opernhäuser 2004 stieg die Compagnie unter der künstlerischen Leitung Vladimir Malakhovs schnell zu einem der wichtigsten und besten Ensembles der Welt auf. Insbesondere im klassischen Repertoire, auf das Malakhov seit Beginn seiner Intendanz vor zehn Jahren den Fokus legt, brilliert das Staatsballett Berlin nicht nur auf den Opernbühnen der Hauptstadt, sondern auch bei frenetisch bejubelten Gastspielen in aller Welt. (Quelle: Verlag)



Wolffram, Knud: Tanzdielen und Vergnügungspaläste : Berliner Nachtleben in den dreissiger und vierziger Jahren ; von der Friedrichstrasse bis Berlin W, vom Moka Efti bis zum Delphi. 2., durchges. und erw. Aufl. Berlin : Ed. Hentrich, 1995. Reihe deutsche Vergangenheit ; Bd. 78 : Stätten der Geschichte Berlins. ISBN 3-89468-169-1

Signatur: 95/3540

Knud Wolffram schildert eindrucksvoll das Berliner Nachtleben in den 30er und 40er Jahren. Tauchen Sie ein in jene Welt, die den Alltag mit seinen Sorgen für kurze Zeit vergessen ließ. Noch einmal werden die wichtigsten Lokale zwischen Friedrichstraße und Berlin W lebendig. (Quelle: retronia.de)



Filme

Durch Gärten tanzen. Regie: Oxana Chi. Orig.: Deutschland/
Indonesien/Frankreich, 2014. Berlin li:chi movie, 2014. DVD

SEHEN Signatur: Th 420 Barb 2*

Ein poetischer und informativer Kunst_Doku_Spiel_Film über Tanz und Erinnerung, in dem sich drei Frauen-Generationen, drei Reisen und viele Geschichten treffen. Begleitet von ihrer Partnerin Layla Zami, begibt sich die Künstlerin Oxana Chi auf Spurensuche nach Tatjana Barbakoff, chinesisch-jüdisch-lettische Tänzerin der 1920er Jahre. Wir werden mitgenommen auf eine lebhaft und farbfrohe Reise, durch Paris, Berlin und Solo, Indonesien. Eine unterhaltsame und politische Filmkunst, die die fehlenden Seiten der Geschichte ergänzt...und zeigt, dass die Vergangenheit so lebendig sein kann wie die Gegenwart! (Quelle: fem-books)



Körper/S/nobody. Regie: Jörg Jeshel, Brigitte Kramer. Orig.: Deutschland, 2000. Halle/Saale: Arthaus Musik, 2011. DVD

SEHEN Signatur: Tanz 20 Waltz 3*

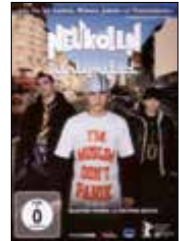
„Körper Trilogie“ – Ein dreiteiliger choreografischer Zyklus 1999 begann Sasha Waltz die Arbeit an einem dreiteiligen choreographischen Zyklus über den menschlichen Körper, den sie 2002 fertigstellen konnte – die sogenannte Körper-Trilogie Körper/S/noBody. (Quelle: Arthaus Musik)



Neukölln unlimited. Regie: Dietmar Ratsch, Agostino Imondi. Orig.: Deutschland, 2010. Berlin: Goodmovies, 2010. DVD

SEHEN Signatur: Ju Real 77*

Hassan, Maradona und ihre ältere Schwester Lial Akkouch kommen aus einer musikalischen Familie: Alle drei können tanzen wie die Weltmeister, Lial hat außerdem eine tolle Stimme. Aber die Geschwister fühlen sich wie unter einem Damoklesschwert. Sie können jeden Tag in den Libanon abgeschoben werden. Dass sich in ihrem Leben das sozialpolitische Thema mit der Tanzleidenschaft verbindet, ist ein Glücksfall für einen ungewöhnlich mitreißenden, unterhaltsamen Dokumentarfilm, der bei der Berlinale 2010 den Gläsernen Bären in der Sektion „Generation 14plus“ erhielt. (Quelle: zlb.de)



Rhythm is it! You can change your life in a dance class. Regie: Enrique Sanchez Lánsch u.a. [S.I.]: Capelight, 2005.DVD

SEHEN Signatur: Mu 159/26*

Berlin, Januar 2003. In der Arena, der alten Omnibus-Remise im Industriebahnhof, geschieht Erstaunliches. 250 Berliner Kinder und Jugendliche aus 25 Nationen tanzen Stravinskys Le Sacre du Printemps, choreographiert von Royston Maldoom und begleitet von den Berliner Philharmonikern: Das erste große Education-Projekt des Orchesters mit seinem Chefdirigenten Sir Simon Rattle. (Quelle: filmmit.com)



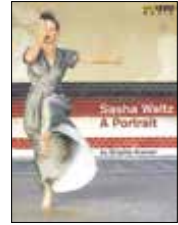
Sasha Waltz - A Portrait. Regie: Brigitte Kramer. Orig.: 2014.

Berlin: Arthaus Musik, 2014. DVD

SEHEN

Signatur: Th 420 Waltz 5

Nach „Garten der Lüste“ (2006) das zweite Porträt der Tänzerin und Choreografin Sasha Waltz, in dem Regisseurin Brigitte Kramer deren jüngste Erfolge und Auszeichnungen mit einbezieht. Die letzten Jahre werden anhand von Gesprächen mit der Choreografin sowie durch Ausschnitte aus ihren Inszenierungen vergegenwärtigt. Kulminationspunkt ist ihr jüngstes Projekt, eine „Tannhäuser“-Inszenierung an der Staatsoper Berlin 2014. Trotz der (fernsehbedingten) Kürze ein spannender, ungemein erhellender Einblick in die Arbeitsweise der Künstlerin. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



We call it Techno! A documentary about Germany's early Techno scene and culture ; DVD. Regie: Maren Sextro

u.a. Orig.: Deutschland, 1988 - 1993. [S.I.] : Media Atelier, 2008. 1 DVD + 1 Beih.

SEHEN

Signatur: Mu 431/162*

[...] ‚We call it Techno!‘ erzählt von der heftigen Entstehungsphase der ersten Popkultur, die maßgeblich in Deutschland entstanden ist. Mit exklusiven Interviews und umfangreichem, weitgehend unveröffentlichtem Film- und Fotomaterial aus den Jahren 1988 - 1993 [...]! (Quelle: amazon.de)



Modern Dance

Belletristik

Guillermoprieto, Alma: Havanna im Spiegel : eine Erinnerung an die Revolution. Aus dem Span. und Engl. von Matthias Wolf. Berlin : Berenberg, 2009. ISBN 978-3-937834-33-7

Signatur: L 816 Gui 50

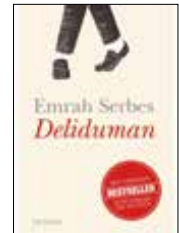
1970 verließ die junge Tänzerin Alma Guillermoprieto New York, um in Havanna Modern Dance zu lehren – in avantgardistischer Umgebung, aber ohne Spiegel, die als konterrevolutionär verschrien waren. Inmitten von chronischem Mangel und revolutionärem Chaos fand sie begeisterte, hingeebene Menschen, die ihr Leben veränderten. Dieses berührende Erinnerungsbuch einer Frau, die heute als eine der besten Lateinamerika-Expertinnen für den New Yorker schreibt, führt in eine Zeit, als ein ganzer Kontinent an Fidel Castros Lippen hing, während das Experiment, über das er redete, längst gescheitert war, als Tänzer und Revolutionäre dieselbe Bühne bevölkerten und ein Pas de deux sich in einen politischen Akt verwandelte. (Quelle: Verlag)



Serbes, Emrah: Deliduman. Aus dem Türk. von Selma Wels. Dt. Erstausg. Berlin : binooki, 2015. ISBN 978-3-943562-64-4

Signatur: L 889 Serb 53

Wenn euch der Grund für das gesellschaftliche Phänomen interessiert, das im Sommer 2013 in den Großstädten seinen Anfang nahm und nach kürzester Zeit auch unseren kleinen Landkreis Kiydere in seinen Bann zog, dann – mal ganz außer Acht gelassen, dass der Sommer 2012 total scheiße war – muss ich euch zuerst von der Schönheit meiner kleinen Schwester und ihren guten Eigenschaften berichten. Denn ohne die Schönheit und die guten Eigenschaften meiner Schwester zu kennen, könnt ihr diesen Sommer, den Sieg über den unsere Seelen verbrennenden Schmerz der jahrelangen Hilflosigkeit und den Übergang von dunklem Pessimismus in eine plötzliche Hoffnung niemals verstehen. (Quelle: Verlag)

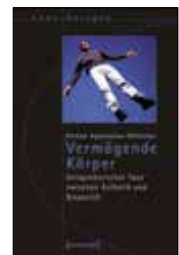


Sachliteratur

Apostolou-Hölscher, Stefan: Vermögende Körper : zeitgenössischer Tanz zwischen Ästhetik und Biopolitik. Bielefeld : Transcript, 2015. TanzScripte ; 75. ISBN 978-3-8376-3051-0

Signatur: Th 357/72

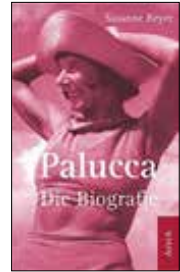
In Jean Georges Noverres Briefen über die Tanzkunst zeigt sich, inwiefern das Aufkommen der Ästhetik um 1800 mit dem korreliert, was Foucault Biopolitik nennt. Mit Rancière demonstriert Stefan Apostolou-Hölscher: Sie beziehen sich dennoch anders auf das Leben. Weil Biopolitik sich aus der Freisetzung von Potentialen speist, setzt sie vermögende Körper voraus. Umgekehrt jedoch sind vermögende Körper denkbar, deren ästhetische Praxis in einem widerständigen Verhältnis zur Biopolitik steht [...]. (Quelle: Verlag)



Beyer, Susanne: Palucca - die Biografie. Überarbeitete
Neuausg. Berlin : Aviva, 2014. ISBN 978-3-932338-66-3

Signatur: Th 420 Pal 7*

Grete Palucca ist eine der Begründerinnen des modernen Tanzes und gleichzeitig Symbolfigur deutsch-deutscher Geschichte. Die Journalistin Susanne Beyer konnte die zuvor gesperrte Privatkorrespondenz der Jahrhundertfrau sichten und zeigt anhand dieser persönlichen Dokumente Palucca im regen Austausch mit ihren Freunden, Bekannten und Verwandten, die sie in ihrem langen Leben begleiteten. Die Autorin entdeckt und porträtiert das Umfeld von Palucca als bedeutenden Künstler- und Intellektuellenzirkel des 20. Jahrhunderts - im Umkreis von Wassily Kandinsky, Ernst Ludwig Kirchner, Paul Klee oder Otto Dix. Es offenbart sich ein hochspannendes, verblüffend effizientes Lebensprinzip: das Prinzip Palucca, eine Erfolgsformel für die wechselhafte deutsche Geschichte. (Quelle: Verlag)



Blumentopf u.a. (Hrsg.): TOPF : 24 Jahre deutsche HipHop-Geschichte. München : Kunstmann, A, 2016.

ISBN 978-3-95614-131-7

Signatur: Mu 438 Blumen 1

Die Münchner Band Blumentopf hat den deutschen Rap geprägt: Sieben Studioalben, mehr als 800 Konzerte, die RAPortagen in der ARD zu den WM- und EM-Spielen haben Cajus, DJ Sepalot, Roger, Schu und Wunder über Deutschland hinaus bekannt gemacht. Als sie am 23. Oktober 2015 ihre Auflösung bekannt geben und eine Abschiedstournee ankündigen, sind die Konzerte nach wenigen Stunden ausverkauft. Das Buch erzählt die Geschichte vom TOPF anhand von Bildern und Relikten aus dem Fundus der Band. Erinnerungen und Anekdoten von Wegbegleitern, Zeitzeugen, Fans und Kritikern komplettieren eine facettenreiche Annäherung an das Phänomen Blumentopf und zeichnen zugleich ein Bild der Entwicklung HipHop-Deutschlands in den letzten zwanzig Jahren [...]. (Quelle: Verlag)



Brandstetter, Gabriele: Tanz-Lektüren : Körperbilder und Raumfiguren der Avantgarde. 2., erw. Aufl. Freiburg, Br.

[u.a.] : Rombach, 2013. Reihe Scenae ; 1. ISBN 978-3-7930-9719-8

Signatur: Th 357/29*

Mit "Tanz-Lektüren" entwirft Gabriele Brandstetter das Konzept einer Ästhetik der Avantgarde, in der Zeit von 1900 bis zum Ende der Weimarer Republik: Tanz avanciert hier, in seinen vielfältigen Transformationen, zu einer Figuration des Imaginären der Kultur der Moderne. Durch das Brennglas literarischer Texte und visueller Darstellungen werden die Ideologien, das Pathos und die Nostalgie, die sich in den Diskursen des Tanzes zeigen, betrachtet - im Kontext der Moderne- und Avantgarde-Bewegung in Europa, zwischen Wiener Moderne, französischem Symbolismus, italienischem Futurismus, russischer Avantgarde und den Bewegungs-Transfers aus Amerika. Die ästhetische und wahrnehmungstheoretische Relation von Bewegung, Rhythmus, Körper und Raum bildet ein Leitmodell der Analysen. Wie lassen sich die im Blick auf den Tanz neu verhandelten Bilder von Körper und Raum, Geschlechterdifferenz und Mediendarstellung lesen? Im Rückgriff auf Stéphane Mallarmés Poetik einer "écriture corporelle" verfolgt die Studie einen Zugang zu Lesarten des Tanzes, die durch Aby Warburgs Denkfigur der Pathosformel inspiriert sind - im Blick auf Beziehungen zwischen Bild und Bewegung und die daraus sich entfaltenden affektiven Dynamiken des Bewegungsausdrucks. (Quelle: Verlag)



Bruns, Heilke: „Am Anfang war Berührung“ : Kontakt-improvisation

; Auswirkungen auf Körperbewußtsein, Bewegungsverhalten und musikalische Improvisation ; dieses Forschungsprojekt wurde von 1997 bis 1998 im Rahmen des Hochschulsonderprogrammes an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg von Heilke Bruns durchgeführt und von Frau Prof. Dr. Juliane Ribke betreut. Norderstedt : Libri Books on Demand, 2000. ISBN 3-89811-936-X



Signatur: Th 446/159

Das waren die Fragestellungen eines Forschungsprojektes, das von 1997 bis 1998 an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg durchgeführt wurde. Das Buch dokumentiert das gesamte Forschungsprojekt, angefangen mit der Entwicklung der Fragestellung bis hin zur Darstellung und Diskussion der Ergebnisse. Es eröffnet spannende Einblicke in das Erleben während des Tanzens. Faszinierend ist z. B. die Erfahrung von 'Flow' – diesem Zustand, in dem sich das Tanzen völlig mühelos und scheinbar wie von selbst entwickelt, das Tanzen einfach Spaß macht und die Luft vor Inspiration nur so knistert. Das Buch beschäftigt sich mit der Frage, welchen Beitrag diese sinnliche Tanzform in unserer heutigen Zeit, die zunehmend von einem Schwinden der Sinne gekennzeichnet ist, leisten kann. (Quelle: heilke-bruns.de)

Die Theater Wien u.a. (Hrsg.): Körperwitz : Groteske und Ironie in der zeitgenössischen Tanzperformance

; zu Imagetanz 99. Wien : Turia + Kant, 1999. ISBN 3-85132-238-X

Signatur: Th 368/22

Wie kommt es zum Witz, wenn ein Körper tanzt? Warum ist das Lachen im Theater so gefährlich wie befreiend? Drei Essays und ein Interview zu den zwiespältigen Verhältnissen zwischen Tanzperformance und Humor öffnen den Blick auf die Ambivalenz der "leibhaftigen" Groteske. (Quelle: Verlag)



Duncan, Isadora: I've only danced my life : die Autobiografie der Isadora Duncan.

Kommentiert und aus dem Engl. von Ute Astrid Rall. Berlin : Parthas, 2016. ISBN 978-3-86964-098-3

Signatur: Th 420 Dun 10

Isadora Duncan gilt als Wegbereiterin des modernen Tanzes und machte im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts vor allem in Europa und der Sowjetunion Karriere. Zu den großen klassischen Werken der Musik tanzte sie auf völlig neue Art und Weise unter Rückbesinnung auf die Antike und schockierte ihr Publikum mit entblößten Armen und Beinen. Mit einem der Erben des Singer-Nähmaschinen-Imperiums verband sie eine langjährige Beziehung, aus der zwei Kinder hervorgingen, aber heiraten wollte sie nicht.

Die unkonventionelle und bildschöne Künstlerin lehnte sich gegen die bürgerlichen Konventionen auf und engagierte sich für die Rechte der Frauen. In ihren Tanzschulen förderte sie junge Mädchen und ermutigte sie zu einem eigenständigen Leben, während sie mit ihrer Tanzgruppe, den Isadorables, Triumphe vor ausverkauften Häusern feierte. (Quelle: Verlag)



Fleischle-Braun, Claudia u.a. (Hrsg.): Zum immateriellen Kulturerbe des Modernen Tanzes : Konzepte - Konkretisierungen - Perspektiven. Bielefeld : transcript, 2017.

Jahrbuch Tanzforschung / hrsg. von der Gesellschaft für Tanzforschung e.V.
ISBN 978-3-8376-3802-8

Signatur: Th 446/157

Der Moderne Tanz mit seinen pädagogisch-künstlerischen Konzepten (Chladek-System, Elementarer Tanz, Laban/Bartenieff-Bewegungsstudien und Jooss-Leeder-Methode) wurde 2014 von der Deutschen UNESCO-Kommission in die bundessweite Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Welche Bedeutung haben diese vier Ausprägungen des Modernen Tanzes im zeitgenössischen Tanzgeschehen und in der akademischen Tanz- und Tanzpädagoginnen-Ausbildung? Die Beiträger_innen des Bandes, darunter Vertreter_innen der vier Systeme als auch der Erziehungswissenschaft, Philosophie, Sportwissenschaft und Tanztherapie, untersuchen die künstlerisch-pädagogischen Konzepte in ihrer Vermittlungspraxis und gehen ihren Entwicklungen und Übersetzungen, Eigentümlichkeiten und Gemeinsamkeiten nach. (Quelle: Verlag)



Foellmer, Susanne: Am Rand der Körper : Inventuren des Unabgeschlossenen im zeitgenössischen Tanz.

Bielefeld : Transcript, 2009. TanzScripte ; 18. ISBN 978-3-8376-1089-5

Signatur: Th 379/1*

Seit Beginn der 1990er Jahre liegt ein Fokus im Tanz auf der Materialität des Körpers in Bewegung. Fern von repräsentativen Gesten wird er verformt und dekonstruiert. Zunehmend ergibt sich dabei ein enger Zusammenhang zwischen fluktuierenden Körperkonzepten und dem Befund einer Patternbildung solcher künstlerischen Produktionen. Das Buch geht diesem Widerspruch nach und stellt dabei die Frage nach wissenschaftlichen Kategoriebedürfnissen neu. In einem umfassenden Blick über zeitgenössischen Tanz, der auch Beispiele aus dem Ballett, den Grotesktänzen des 18. Jahrhunderts sowie den 1920er Jahren einbindet, wird das Unabgeschlossene als eine zentrale ästhetische Praxis herausgearbeitet, ohne sie jedoch systematisch zu fixieren. Besondere Aufmerksamkeit erhält der Topos des Grotesken als Grenz- und Analysefigur von Phänomenen des "unfinished", die im Vergleich mit Künstlerinnen und Künstlern aus bildender Kunst und Performance Erkenntnisgewinne auch über die Tanzwissenschaft hinaus ermöglichen. (Quelle: Verlag)



Forsythe, William: The fact of the matter. Bielefeld ;

Berlin : Kerber Art, 2016. ISBN 978-3-7356-0199-5

Signatur: Th 420 Fors 6 und Ku 5500/25

„The Fact of Matter“ markiert ein neues Kapitel im choreografischen Werk von William Forsythe. Der international renommierte Künstler stellt eine Auswahl seiner choreografischen Objekte, Videoinstallationen und interaktiven Environments vor. Hierbei wird ein programmatischer Blick auf die Grenzbereiche zwischen bildender Kunst und Choreografie geworfen. In den vergangenen Jahrzehnten hat Forsythe einen unvergleichlichen tänzerischen Kosmos geschaffen: Er erarbeitete bahnbrechende Ballettchoreografien, experimentelle Tanztheaterstücke, digitale Tanzpartituren und raumbezogene Installationen, die den Besucher unerwartet selbst zum Akteur werden lassen. (Quelle: Verlag)



Franko, Mark: Martha Graham in love and war : the life in the work. New York, NY : Oxford Univ. Press, 2012.

ISBN 978-0-19-977766-2

Oftentimes called the Picasso, Stravinsky, or Frank Lloyd Wright of the dance world, Martha Graham revolutionized ballet stages across the globe. Using newly discovered archival sources, award-winning choreographer and dance historian Mark Franko reframes Graham's most famous creations, those from the World War II era, by restoring their rich historical and personal context. Graham matured as an artist during the global crisis of fascism, the conflict of World War II, and the post-war period that ushered in the Cold War. Franko focuses on four of her most powerful works, American Document (1938), Appalachian Spring (1944), Night Journey (1948), and Voyage (1953), tracing their connections to Graham's intense feelings of anti-fascism and her fascination with psychoanalysis. Moreover, Franko explores Graham's intense personal and professional bond with dancer and choreographer Erick Hawkins. The author traces the impact of their constantly changing feelings about each other and about their work, and how Graham wove together strands of love, passion, politics, and myth to create a unique and iconically American school of choreography and dance. (Quelle: amazon.de)



Huschka, Sabine: Merce Cunningham und der moderne Tanz : Körperkonzepte, Choreographie und Tanzästhetik. Würzburg : Königshausen & Neumann, 2000. ISBN 3-8260-1668-8

Signatur: Th 420 Cun 2*

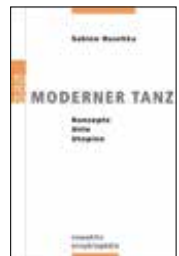
Die Dissertation „Merce Cunningham und der Moderne Tanz. Körperkonzepte, Choreographie und Tanzästhetik“ stellt über verfahrenstechnische und bewegungsstilistische Analysen verschiedene Schulen des deutschen Ausdruckstanzes und des amerikanischen modern dance vor. Eine diskursanalytische Untersuchung der amerikanischen und deutschsprachigen Tanzgeschichtsschreibung und der sich um die 20er Jahre konstituierenden Tanztheorien führt zu einer kritischen Auseinandersetzung mit den Interpretationsmodellen und ästhetischen Kategorien zum Modernen im modernen Bühnentanz. Auf der Grundlage dieser breit angelegten Analysen wird die radikal sich abhebende Tanzästhetik von Merce Cunningham untersucht. Als Avantgardist unter den modern dance-Choreographen lehnt Cunningham eine expressiv gestimmte, aus einer Motivation sich herleitende Bewegungsästhetik als moderne Bühnentanzkonzeption ab. Demgegenüber stellt er eine aleatorische Choreographiekonzeption, deren gestalterisches Verfahren als konstruktives Entwerfen von Körperbewegungen gezielt analysiert wird. Die erzielte strukturelle Entflechtung der Körper/Bewegung hebt das Material des Tanzes eindringlich hervor. Cunningham setzt damit ein ästhetisches Denken über die Kunst des Tanzes in Szene, in der die materialspezifische Konfiguration der Körperbewegung in den Mittelpunkt rückt [...]. (Quelle: Verlag)



Huschka, Sabine: Moderner Tanz : Konzepte, Stile, Utopien. Orig.-Ausg. Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 2002. Rororo ; 55637 : Rowohlt's Enzyklopädie. ISBN 3-499-55637-5

Signatur: Th 378/41*

Dieses Buch entwirft, ausgehend von dem unterschiedlichen künstlerischen Verfahren, ein differenziertes Bild moderner Bühnentanzästhetik. Im Mittelpunkt stehen die verschiedenen bewegungstechnischen und choreographischen Prozesse, aus denen der moderne Tanz als autonome Bühnenkunst hervorging. Eine repräsentative Auswahl wichtiger Choreographinnen und Choreographen deutscher und amerikanischer Herkunft von Isadora Duncan bis heute komplettiert dieses Werk. (Quelle: Klappentext)



**Kaltenbrunner, Thomas: Contact-Improvisation :
bewegen, sich begegnen und miteinander tanzen** ; mit
einer Einführung in New Dance. 3., überarb. Aufl. Aachen : Meyer & Meyer,
2009. ISBN 978-3-89899-515-3

Signatur: Th 446/83*

Contact Improvisation ist eine Tanzform, die in den USA entstanden ist, sich in vielen Ländern ausgebreitet hat und sich gerade auch in Europa weiterentwickelt. Dabei steht die Überzeugung im Mittelpunkt, dass jeder Mensch einzigartig ist und dass Tanz Ausdruck des gesamten Menschen ist. Mittlerweile hat diese Tanzform Eingang in die Tanzszene, in die Tanztherapie, in Bildungseinrichtungen und in den Sportunterricht gefunden. Sie bewegt sich also an der Schnittstelle von Sport, Tanz und Therapie. Das Buch greift zunächst in einem allgemeinen, theoretischen Teil Quellen, Einflüsse und gegenwärtige Strömungen auf. Im ausführlichen ersten praktischen Teil werden Übungsbeispiele und Anleitungen zur konkreten Umsetzung gegeben. Ein zweiter praktischer Teil erläutert Übungen für Fortgeschrittene und stellt Ideen für choreografische Arbeiten und Improvisationen für die Bühne vor. In dieser überarbeiteten Auflage wird auch zum ersten Mal in deutscher Sprache ein Beitrag von Nancy Stark Smith veröffentlicht. (Quelle: amazon.de)



**Kirkpatrick, Gail B: Tanztheater und bildende Kunst
nach 1945 : eine Untersuchung der Gattungsvermischung
am Beispiel der Kunst Robert Rauschenbergs,
Jasper Johns', Frank Stellas, Andy Warhols und Robert
Morris' unter besonderer Berücksichtigung ihrer
Arbeiten für das Tanztheater Merce Cunninghams.**

Würzburg : Königshausen & Neumann, 1996. Studien zur Literatur- und
Kulturgeschichte ; Bd. 11. ISBN 3-8260-1237-2

Signatur: Th 358/1*



**Legg, Joshua u.a.: Introduction to modern dance
techniques : Cunningham, Dunham, Graham,
Hawkins, Horton, Humphrey, Limón, Nikolais.**

Hightstown, NJ : Princeton Book Company, 2011. ISBN 978-0-87127-325-3

Signatur: Th 446/160

Bringing together all of the major modern dance techniques from the last 80 years, this engaging account is the first of its kind. The informative discussion starts by mapping the historical development of modern dance: in the late 19th century, a new dance emerged not yet known as modern dance that rejected social strictures and ballet as well. With insight into the personalities and purposes of modern dance's vanguard including Martha Graham, Lester Horton, Jose Limon, and Merce Cunningham this compilation provides a comparative approach that will enable students to discern which technique best suits them and dispel the idea that there is a single, universal modern dance technique. There are also ideas for experimentation so that students can begin developing an aesthetic sense for not only what is pleasing to their artistic eye, but also for what technical ideas are exciting while their own body is in motion. Sample lessons are included for teachers to incorporate the text into courses. (Quelle: amazon.de)



Loupe, Laurence: Poetik des zeitgenössischen Tanzes.

Aus dem Franz. von Frank Weigand. Bielefeld : transcript, 2009.

TanzScripte ; 17. ISBN 978-3-8376-1068-0

Signatur: Th 20/185

Die "Poetik des zeitgenössischen Tanzes" gilt seit ihrem erstmaligen Erscheinen 1997 als Standardwerk der gegenwärtigen französischsprachigen Tanzforschung. Laurence Louppe verdichtet ästhetische und theoretische Elemente der Annäherung an verschiedene choreographische Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Als Poetik versteht sie ein Denken, das sie über das Aufkommen des zeitgenössischen Tanzes, seine Grundlagen und Lesarten entwickelt hat. Ihre Aktualität gewinnt die Untersuchung, die nun erstmals in deutscher Übersetzung vorliegt, durch den Rückgriff auf die Quellen der verschiedenen Tanzmodernen, die in ihren Fundamenten befragt werden, ebenso wie durch den spezifischen Standpunkt der Autorin, die sich - Beobachterin von und Eingebundene in die Praxis des zeitgenössischen Tanzes - ihrem Gegenstand auf außergewöhnliche Weise nähert. (Quelle: Verlag)



Pavicic, Christine: Hip Hop dancing bodies : eine interkulturelle Studie der Hip-Hop-Kultur.

Hamburg : Kovac,

2007. Schriftenreihe Bewegungskultur ; 2. ISBN 978-3-8300-2754-6

Signatur: Th 446/126

Kaum ein Tanz- bzw. Lebensstil ist dermaßen im Zentrum weltweiten Interesses positioniert wie jener der Hip Hop Kultur. „Hip Hop Dancing Bodies/Eine interkulturelle Studie der Hip Hop Kultur“ beleuchtet das im europäischen wie auch amerikanischen Raum weitgehend unerforschte Phänomen Hip Hop Tanz. Der Fokus der wissenschaftlichen Studie liegt im Bestreben, ein möglichst breites Spektrum von Hip Hop Tanz zu erfassen. In diesem Sinn vereint diese Forschungsstudie die Perspektive von sowohl Amateuren als auch Profis, von weiblichen wie auch männlichen Vertretern, ebenso wie jene von Tänzern mit unterschiedlichem ethnischen Background zum Thema Hip Hop Tanz [...]. (Quelle: Verlag)



Pritchard, Jane (Ed.): Diaghilev and the golden age of the Ballets Russes : 1909 - 1929 ;

this book is published to coincide with the Exhibition Diaghilev and the Golden Age of the Ballets Russes 1909 - 1929 at the Victoria and Albert Museum, London, 25 September 2010 - 9 January 2011. London : V & A Publ., 2010.

ISBN 978-1-85177-613-9

Signatur: Th 420 Dia 7

Serge Diaghilev (1872-1929) was an extraordinarily gifted impresario, curator, director and animator of the arts. He was perfectly at home in the wave of creative energy that pushed theatrical performance to the forefront of the arts in the early twentieth century - and perfectly placed to export Russian culture to Western Europe. Active in Europe and America between 1909 and 1929, Diaghilev's Ballets Russes company expanded the frontiers of theatre. Many of its acclaimed productions were true collaborations, examples of gesamtkunstwerk (unified works of art) that continue to capture the imagination of audiences a century later. This beautiful book takes advantage of new research and draws on little-seen collections at the V&A to look at his life, his work, his cultural milieu and, most importantly, the actual processes of creating a ballet while working with some of the foremost creative thinkers of the period. (Quelle: amazon.de)

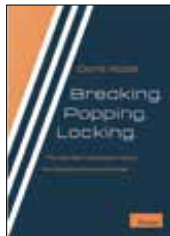


Rode, Dorit: **Breaking. Popping. Locking. : Tanzformen der HipHop-Kultur.** 3., vollständig überarbeitete und erweiterte

Neuaufgabe. Marburg : Tectum, 2016. ISBN 978-3-8288-3707-2

Signatur: Th 450/12*

Tanz war immer fester Bestandteil der HipHop-Kultur, blieb in der Literatur jedoch lange unterrepräsentiert. Anhand umfassender Interviews mit Tänzern aus Deutschland und den USA erfolgt hier eine fundierte Aufarbeitung der drei klassischen Tanzformen. Ausgehend von der Entstehungsgeschichte begleitet dieses Buch die Kultur und ihre Tänze durch die Phase der internationalen Etablierung in den 1990er Jahren – "The Golden Age of HipHop" – und betrachtet die Entwicklung auch im Rückblick. Die Ausführungen sind in detaillierte Beschreibungen der HipHop-Elemente DJing, Rap/MCing, Graffiti/Writing sowie Analysen szenetypischer Einstellungen und Kommunikationsformen, sozialpolitische Hintergrundinformationen und einen Ausflug in die aktuelle Urban Dance-Szene eingebettet. Die Autorin, HipHop-Tänzerin seit den frühen 90er Jahren, zeichnet so ein komplexes Bild der HipHop- und Tanzkultur aus der Sicht ihrer Mitglieder und lässt dabei für die Leser auch das ›Goldene Zeitalter des HipHop‹ wieder auferstehen. (Quelle: Verlag)



Soyka, Amelie: **Tanzen und tanzen und nichts als tanzen : Tänzerinnen der Moderne von Josephine Baker bis Mary Wigman.** Berlin : Aviva, 2012. ISBN 978-3-932338-54-0

Signatur: Th 420/30*

Mit neuem Körpergefühl und erwachtem Selbstbewusstsein befreien sich die Tänzerinnen der Moderne vom Regelkodex des klassischen Balletts. Sie erfanden, jede auf ihre individuelle Art und Weise, eine moderne, zeitgemäße Körpersprache, die den Tanz revolutioniert hat und noch bis heute beeinflusst [...]. (Quelle: Verlag)



Musik

Pina : tanzt, tanzt, sonst sind wir verloren : Original-Soundtrack ; CD. Written and performed by Thom Hanreich u.a. Herne : Rough Trade, 2011. 1 CD + Beih.

HÖREN

Signatur: Ton 2051 Pina 1*

Enthält: Pina; Glasshouse; Rooftop; Tied down; My one and only love; Shake it / written ... by Thom Hanreich [...] - Lillies of the valley; The here and after; All names / ... Jun Miyake [...] - Bahamut; La prima vez; O let me weep, for ever weep; Os meus olhos; Mémoires du futur; Fat ass joint.



Tanz grotesk : CD. Dir.: Lothar Zagrosek. Hamburg : Polygram, 1995. 1 CD + Beih. Entartete Musik. Aufn.: Leipzig, Paul-Gerhardt-Kirche, 1994.

HÖREN

Signatur: Ton 2039/1*

Enthält: Der Geburtstag der Infantin : Suite nach Oscar Wildes „The birthday of the infant“ [Der Geburtstag der Infantin. Suite] / Schreker. - Die Mondsüchtige : Tanzgroteske nach Vítězslav Nezval [Die Mondsüchtige] / Schulhoff. - Der Dämon : Tanzpantomime nach einem Libretto von Max Krell [Der Dämon] / Hindemith.



Tänze (1951). Sixteen dances : for soloist and company of 3 ; CD. Verf.: John Cage. Hamburg : IMP, 1995. 1 CD + 1 Beih.
Aufn.: Frankfurt, December, 1992. - P 1994

HÖREN Signatur: Ton 2030 Cage 2:CD

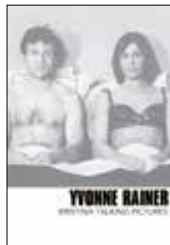


Filme

Kristina talking pictures. Regie: Yvonne Rainer. Orig.: USA, 1976.
New York: Zeitgeist Films, 2005. DVD

SEHEN Signatur: Film 30 Rai 1*

Kristina, a self-named Hungarian female lion tamer, arrives in New York to become a dance choreographer. Kristina, now a middle-class NYC artist concerned about the environment, has a sailor lover named Raoul. The film, a collage work, an essay film, a fictional narrative and a documentary all rolled into one, is one of the most important independent American feminists films made during the 1970's. (Quelle: zeitgeist.com)



Merce Cunningham collection. Regie: Elliot Caplan. Orig.:
Grossbritannien, 1985. Amsterdam: Total Film Home Entertainment, 2003.
DVD

SEHEN Signatur: Tanz 20 Cun 2*

A collection of dance films featuring the Merce Cunningham Dance Company. Deli Commedia: Deli Commedia is conceived as a slapstick comedy, Cunningham's nod to the improvised farces of the Italian 18th-century commedia dell'arte and to the two-reel comedies of the silent screen. Changing Steps: Merce Cunningham choreographed Changing Steps in 1973 and it was first included in a performance given at the Brooklyn Academy of Music, New York. Beach Birds For Camera: Beach Birds For Camera is a wide-screen film adaptation of a dance work originally made for the stage, featuring Merce Cunningham Dance Company. (Quelle: Covertext)



Mr. Gaga : DVD-Video. Regie: Tomer Heymann. Nortorf : farbfilm
home entertainment, 2016. 1 DVD

SEHEN Signatur: Th 420 Nah 1*

Ohad Naharin, aufgewachsen im israelischen Kibuzz Misra, wird weltweit als einer der herausragenden zeitgenössischen Choreographen gefeiert. Mit seiner ungewöhnlichen künstlerischen Vision sowie seinen mitreißenden Choreographien verhalf er der Batsheva Dance Company zu internationaler Bekanntheit. Naharin entwickelte als künstlerischer Leiter des israelischen Ensembles eine komplett neue Bewegungssprache: „Gaga“. Dabei werden bekannte Bewegungsmuster durchbrochen, „Gaga“ sucht nach der Interaktion zwischen den Beteiligten, die sich gemeinsam einen Bewegungsraum von Freiheit und Wohlbehagen erarbeiten. Für Naharin geht es dabei um Leidenschaft, herausbrechende Kraft, das Extreme, um die Lust des Moments und darum, Grenzen zu brechen. Als Revolutionär des Modern Dance wird Ohad Naharin an international renommierte Häuser eingeladen, u.a. die Staatsoper Berlin, um seine Werke mit den jeweiligen Compagnien einzuarbeiten. (Quelle: Hrsg.)



Pina : tanzt, tanzt, sonst sind wir verloren / ein Film für Pina Bausch. Regie: Wim Wenders. Orig.: Deutschland, 2010.

Hamburg: Warner Home Video, 2011. DVD

SEHEN **Signatur: Tanz 20 Bau 3***

Wim Wenders' sehr persönliche, ebenso stimmungsvolle wie poetische Hommage auf die 2009 verstorbene Choreografin und Ballettdirektorin Pina Bausch konzentriert sich im Kern auf vier Tanzwerke der Künstlerin. Sein dokumentarischer Film beobachtet aufmerksam und höchst intensiv die Bühnenaufführungen des Wuppertaler Tanzensembles und verlängert diese dramaturgisch effektiv in urbane Welten und Naturräume, woraus eine vielschichtige und vielschichtig lesbare Reflexion über Pina Bauschs Tanzkunst resultiert. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



Trisha Brown : early works 1966-1979. Regie: Babette

Mangolte. Orig.: USA, 1966-1979. Houston: Artpix, 2004. DVD

SEHEN **Signatur: Tanz 20 Brown T***

Trisha Brown, one of the most acclaimed choreographers of contemporary dance, first came to notice in New York in the 1960s. Along with like-minded artists, Yvonne Rainer, Steve Paxton and Simone Forti, she pushed the limits of what was then considered appropriate movement for choreography, and changed modern dance forever. (Quelle: Covertext)



Festival „Tanz im August“

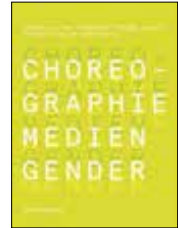
Literatur

Angerer, Marie-Luise u.a. (Hrsg.): Choreographie - Medien - Gender. Zürich [u.a.] : Diaphanes 2013.

ISBN 978-3-03734-417-0

Signatur: Th 368/43

Choreographie, Medien und Gender sind zentrale Begriffe kulturwissenschaftlicher Forschung, die in dieser Konstellation allerdings noch selten zusammen analysiert wurden. Der interdisziplinär ausgerichtete Band unternimmt es, dieses komplexe Gefüge im Kontext zeitgenössischer Tanz- und Performancekunst zu untersuchen und seine Bedeutung für das Verständnis von Wissensordnungen und Medialität herauszuarbeiten. Die AutorInnen fragen nach den Verschränkungen von Macht und medial-performativen Konstellationen in Tanz und Performance; sie zeigen auf, mit welchen Strategien Gender-Konfigurationen konstruiert und/oder subvertiert werden; sie fragen danach, was das "doing" bzw. "dancing gender" im Zusammenhang einer Produktionsästhetik bedeutet. Der Band positioniert sich gegen jenen schleichenden "Backlash", der Fragen von Gender und Macht zunehmend als ausgehandelt und nicht mehr thematisierungsbedürftig betrachtet. (Quelle: Verlag)



Butler, Judith: Körper von Gewicht : die diskursiven Grenzen des Geschlechts. Aus dem Amerikan. von Karin Würdemann. Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1997. Edition Suhrkamp ; 1737.

ISBN 3-518-11737-8

Signatur: Soz 161/483

In Körper von Gewicht geht sie noch einen Schritt weiter: Sie entlarvt die liebgewordene Unterscheidung zwischen biologischem und sozialem Geschlecht ihrerseits als kulturell konstruierte Ideologie. Damit geraten scheinbar feststehende Kategorien wie Natur, Kultur und Körper ebenso ins Wanken wie zuvor schon die klaren Zuordnungen von Männlichkeit und Weiblichkeit. Butler fragt in ihrem "spannenden kämpferischen Werk" (Tages-Anzeiger) nach den subtilen Machtmechanismen, die hinter solchen Kategorien stehen. (Quelle: Verlag)



Eikels, Kai van: Die Kunst des Kollektiven : Performance zwischen Theater, Politik und Sozio-Ökonomie.

Paderborn [u.a.] : Fink, 2013. ISBN 978-3-7705-5140-8

Signatur: Th 20/200

Ein Kollektiv ist weder notwendig eine Gruppe, die der Vielzahl ihrer Mitglieder eine institutionelle Einheit überstülpt, noch braucht es intensive emotionale Bindungen oder eine starke Gemeinschaftsimagination. Konzepte zerstreuter, sich durch Distanzen und Nachlässigkeiten organisierender Kollektivität geben uns heute die Möglichkeit, das >Zusammen< des Zusammenlebens neu zu bestimmen. Kai van Eikels erforscht lose, schwarmartige Kollektivdynamiken in künstlerischem, politischem und ökonomischem Agieren. Er zeigt, wie diese Praxisfelder im 21. Jahrhundert einander im Begriff "performance" überschneiden, und fragt nach Strategien des Übens, des Improvisierens und einer demokratischen Anerkennung für kollektives Handeln diesseits von Staat und Gemeinschaft. (Quelle: Verlag)

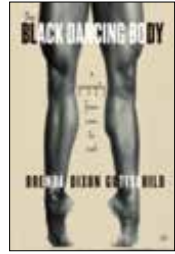


Gottschild, Brenda Dixon: The black dancing body : a geography from coon to cool. First paperback edition.

New York : Palgrave Macmillan, 2005. ISBN 978-0-4039-7121-0

Signatur: Th 400/35

What is the essence of black dance in America? To answer that question, Brenda Dixon Gottschild maps an unorthodox ‚geography‘, the geography of the black dancing body, to show the central place black dance has in American culture. From the feet to the butt, to hair to skin/face, and beyond to the soul/spirit, Brenda Dixon Gottschild talks to some of the greatest choreographers of our day including Garth Fagan, Francesca Harper etc. (Quelle: Verlag)



Goodman, Lizbeth et al. (Ed.): The Routledge reader in politics and performance. London [u.a.] : Routledge, 2000.

ISBN 0-415-17473-2

Signatur: Th 20/161

The Routledge Reader in Politics and Performance brings together for the first time a comprehensive collection of extracts from key writings on politics, ideology, and performance. (Quelle: Verlag)



Heinlein, Michael u.a. (Hrsg.): Die vergnügte Gesellschaft : ernsthafte Perspektiven auf modernes Amusement. Bielefeld : Transcript, 2012. Sozialtheorie.

ISBN 978-3-8376-2101-3

Signatur: Soz 186/55

Vergnügen als gesellschaftliches Phänomen ernst nehmen – so lautet das Thema dieses Buches, dessen Beiträge neue Fragen und Perspektiven für die weitgehend spaßvergesenen Sozial- und Kulturwissenschaften erschließen wollen: Wie lässt sich modernes Amusement jenseits kulturpessimistischer Zeitdiagnosen in gesellschaftlichen, kulturellen und historischen Kontexten analysieren? Welche theoretischen und empirischen Zugänge müssen entwickelt werden, um Spaß und Vergnügen angemessen beschreiben, verstehen und erklären zu können? Und wie kann die allgegenwärtige Spaßkritik selbst kritisiert und auf ihre normativen Grundlagen hin befragt werden? (Quelle: Verlag)



Lepecki, André (Ed.): Of the presence of the body : essays on dance and performance theory. Middletown, Conn. : Wesleyan Univ. Press, 2004. ISBN 0-8195-6611-X

Signatur: Th 357/45

Of the Presence of the Body gathers nine original essays by eminent scholars in the fields of dance and performance studies. Its focus is the historical, cultural and political contexts that inform choreographic and dance practices and critical readings of dance—in other words, how dance operates as critical discourse. The question that runs throughout the essays is the theoretical and political problem of “how dances come to be seen,” how the presence of the body leaves its mark on critical theories and performances. Focusing exclusively on 20th century dance, the interdisciplinary perspectives range from history to race studies, deconstruction, Marxist theory, feminist theory, literary studies and feminist ethnography. The anthology provides an overview of the current methodologies and theoretical developments in the field of dance studies. These essays expand our understanding of the performing body, and their organization around the epistemological problem in dance studies—the dynamics of seeing, remembering and writing—will make the collection useful for classes in dance criticism and theory, cultural theory, performance studies, and aesthetics. (Quelle: amazon.de)



Odenthal, Johannes: Tanz, Körper, Politik : Texte zur zeitgenössischen Tanzgeschichte. 2., erw. Aufl. Berlin : Theater der Zeit, 2012. Recherchen ; 27. ISBN 978-3-943881-16-5

Signatur: Th 357/47*

Seit den neunziger Jahren haben die Themen Körper, Bewegung und Performance nicht nur die künstlerische Produktion im Tanz, im Theater, aber auch in der Bildenden Kunst und den Medien nachhaltig verändert. Sie haben auch die kulturwissenschaftlichen und historischen Diskurse geprägt. In ausgewählten Interviews und Essays reflektiert der Kunsthistoriker und Journalist Johannes Odenthal diese Entwicklung der letzten zwanzig Jahre. Die einzelnen Texte stehen in einem kulturpolitischen Zusammenhang, der sich in zwei Schlüsselthemen der letzten Jahrzehnte manifestiert. Erstens in einer Neubewertung des Körpers als Medium der Wissensproduktion und damit auch der Kunst. Und zweitens in dem radikalen Neudenken kultureller Identitäten durch Migration und Interkulturalität. Neben Interviews mit Heiner Müller, William Forsythe, Gerhard Bohner, Ismael Ivo, Koffi Kôkô oder Kazuo Ohno stehen Essays zum zeitgenössischen Tanz und zu aktuellen kulturpolitischen Themen. (Quelle: Verlag)



Wehren, Julia: Körper als Archiv in Bewegung : Choreografie als historiografische Praxis. Bielefeld : transcript, 2016. ISBN 978-3-8376-3000-8

Signatur Th 368/44

Wer schreibt die Tanzgeschichte und aufgrund von welchen Annahmen und Interessen? Wie findet Erinnerung Eingang in historiografische Prozesse und welche Rolle spielt dabei der Körper? Diese Fragen prägen seit den 1990er-Jahren die europäische Tanzszene und bilden Anlass für eine grundlegende Revision der Tanzgeschichtsschreibung. Ausgehend von Arbeiten u.a. von Boris Charmatz, Olga de Soto, Foafwa d'Imobilitéé und Thomas Lebrun, entwirft Julia Wehren das Konzept der »choreografischen Historiografien«. Sie hält der Flüchtigkeit des Tanzes seine Geschichtlichkeit entgegen und plädiert für eine Erweiterung des Archivs um den Körper in Bewegung. (Quelle: Verlag)



Film

Music is the weapon : DVD. Regie: Stéphane Tchal-Gadjieff u.a.
Orig.: Frankreich, 1982. Berlin : Universal Music, 2002. 1 DVD.

SEHEN **Signatur: Mu 438 KutiF 1***

The definitive film on FELA, the Black President“, creator of Afrobeat Fela Anikulapo Kuti is to African music what Bob Marley is o Raggae: its Prophet. All contemporary forms of black music (from funk to electronic) owe something to the irresistible groove if which he was the creator: Afrobeat. During his live, Fela never ceased to record: more than 60 albums, all mythical. For most of his career he fought against political corruption in his homeland, Nigeria, and was much loved by his people who affectionately called him their „Black President“... Until 1997, when he died of Aids at the age of 58. Directed in 1982 by Stephane Tchal-Gadjieff and Jean Jaques Flori, „Musics Is The Weapon“ is the definitive documentary of FELA. An essential film for all who wish to know more about an artist at the heart of African musical history [...]. (Quelle: amazon.de)



Tanz für Kinder und Jugendliche

Bibi Blocksberg : Die Ballett-Tanzgruppe. Berlin: Kiddinx, 2011. CD

Signatur: K 311 Bibi 1:102

In der Schule gibt es einen großen Wettbewerb, den Bibi, Moni und Marita unbedingt gewinnen wollen. Also gründen sie eine Ballett-Tanzgruppe. Aber nur Moni kann tatsächlich tanzen. Sie nimmt Bibi und Marita zu einer Probestunde bei ihrer Tanzlehrerin mit. Doch nichts läuft wie geplant. Schaffen sie es dennoch, den Wettbewerb zu gewinnen? (Quelle: Verlag)



Hackett, Jane: Ballett : Schritt für Schritt tanzen lernen. München: Dorling Kindersley, 2016. ISBN 978-3-8310-3081-1

Signatur: LZ 454 Ballett 44

Elegante Bewegungen, schwungvolle Drehungen und leichtfüßige Sprünge - mit diesem Buch lernen Kinder, Ballett zu tanzen. Nach einem Kapitel zur Vorbereitung einer Ballettstunde werden erste Bewegungsabläufe einstudiert. Viele Schritt-für-Schritt-Fotos erklären alle wichtigen Körperhaltungen und Figuren, von den fünf Grundpositionen bis zu den ersten Sprüngen. (Quelle: Verlag)



Höfele, Hartmut E.: Kindertänze aus aller Welt :

Lebendige Tänze, Kreis-, Bewegungs- und Singspiele rund um den Globus. Münster: Ökotopia-Verl., 2010. ISBN 978-3-936286-40-3

Signatur: LZ 213/1

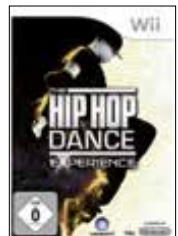
Überall auf der Welt wird getanzt! Die AutorInnen laden zu einer bewegenden Reise quer durch alle Kontinente ein. Vorgestellt werden neben vielen Tanz-, Kreis-, Bewegungs- und Singspielen vor allem ausgewählte Kindertänze wie der Willkommenstanz aus Ghana, der Sakura-Kirschblütenreigen aus Japan oder das Lied vom röda gullband aus Schweden. Bewegungstalente können sich nach Herzenslust bei der feurigen Capoeira aus Brasilien austoben wie auch beim Rapdance aus den USA. (Quelle: Verlag)



The Hip Hop dance experience : [Wii]. Montreuil Sous Bois: Ubisoft, 2012.

Signatur: Ju 100 Wii 89

The Hip-Hop Dance Experience ist das erste, authentische Tanzspiel, das Dich zu den populärsten Songs aus dem Hip-Hop Genre tanzen lässt. Dich erwarten die originalen Tanzschritte der berühmtesten Hip-Hop Choreografen, coole visuelle Effekte, die direkt aus einem Musikvideo stammen könnten, sowie die Möglichkeit Deinen Avatar mit jeder Menge Anpassungsmöglichkeiten zu individualisieren. (Quelle: Verlag)

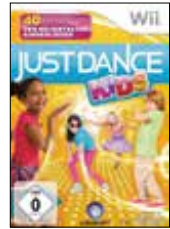


Just dance - Kids : 40 der beliebtesten Kinderlieder ... ;

[Wii]. Montreuil Sous Bois: Ubisoft, 2011.

Signatur: K 100 Wii 255:Kids

Just Dance Kids wurde speziell für Kinder entwickelt und enthält 40 Hits, darunter viele aktuelle Songs, Lieder aus bekannten Kinderserien und -filmen sowie bekannte Kinderlied-Klassiker in verschiedenen Sprachen. (Quelle: Amazon)



Köller, Kathrin: Spitze! : Von Ballett bis Hip-Hop. Berlin:

Ueberreuter, 2015. ISBN 978-3-7641-5064-8

Signatur: LZ 452/4 a

Wie tanzt man Latein? Kann man wirklich tanzend kämpfen? Und wie geht ein Flashmob? Mit tollen Fotos und inspirierenden Geschichten von Bollywood zum Wiener Opernball, von den Straßen New Yorks bis nach Kuba: das Allerbeste über Tanz. (Quelle: Verlag)



Lambrecht, Michaela: Mit Bewegung durch das

Kita-Jahr : Bewegungslandschaften, Mitmach-Geschichten, Tänze und Spiele. Mülheim : Verlag an der Ruhr, [2016]. ISBN 978-3-8346-3219-7

Signatur: Pā 223/108

Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter: Bewegungszeit ist jederzeit! Diese Ideensammlung mit vielen motivierenden Fotos begleitet Sie durch das ganze Jahr. Die Angebote sind ideal für motivierende Bewegungsstunden, für Themeneinheiten oder auch als kleine Bewegungsspiele zwischendurch [...]. (Quelle: Verlag)



Mack, Lorrie: Das ist Tanz! : von Ballett bis Break-

dance: Alles über berühmte Tänzer und Choreografen. München [u.a.]: Dorling Kindersley, 2013. ISBN 978-3-8310-2291-5

Signatur: LZ 452/2*

Wie geht B-Boying? Worum geht es in Der Nussknacker? Weshalb galt der Walzer anfangs als unanständig? Das ist Tanz ist eine anschauliche Einführung in das beliebte Thema. Kinder erfahren alles über verschiedene Tänze, Werke und berühmte Tänzer - von Polka, Streetdance und Bollywood über Schwanensee, Singin' in the Rain und Grease bis hin zu Anna Pawlowa, Frank Sinatra und Michael Jackson. Die wichtigsten Stilrichtungen des Tanzes werden in einzelnen Kapiteln vorgestellt. Wissenswertes zur Entstehungsgeschichte, besonderen Merkmalen und der typischen Kleidung sind hier nachzulesen. (Quelle: Verlag)



Paxmann, Christine: Tanz : immer im Takt. Nürnberg:

Tessloff, 2015. ISBN 978-3-7886-2092-9

Signatur: LZ 452/3* und LZ 10 Wasist 137

Tanz ist Sprache aus Bewegung und Rhythmus. Sie wird überall auf der Welt verstanden und verbindet die unterschiedlichsten Kulturen miteinander. In diesem WAS IST WAS Buch zum Thema Tanzen geht es nicht nur um Ballett, sondern um die gesamte Welt des Tanzes: seine Geschichte von der Antike bis zum 20. Jahrhundert, um Tänze in aller Welt wie Ritualtänze, Samba oder Bauchtanz und um Tanzen als Sport - auf dem Eis, in der Gruppe oder beim Turniertanz. Außerdem widmet sich dieses Buch dem zeitgenössischen Tanz und seinen Wegbereitern wie Modern Dance und Jazztanz und dem Thema Tanz in Musical und Film. (Quelle: Verlag)

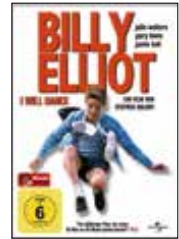


Filme

Billy Elliot - I will dance. Regie: Stephen Daldry. Orig.: Großbritannien/Frankreich, 2000. Hamburg: Universal Pictures, 2005. DVD

SEHEN Signatur: Ju 400 Billy 1*

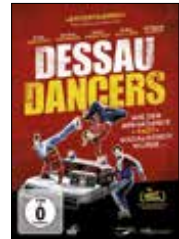
Ein Tanzfilm, angesiedelt in einer englischen Arbeitersiedlung, zur Zeit des Bergarbeiterstreiks Mitte der 80er-Jahre: Ein elfjähriger Junge entdeckt seine Leidenschaft für den Tanz und findet eine engagierte Lehrerin, die ihn gegen alle Widerstände zur großen Tanzkarriere führt. Aufwendig in Szene gesetztes Drama, das das ganze Spektrum emotionaler Verführungskunst zum Einsatz bringt. Von der ausgefallenen Kulisse und den ausgefeilten Charakteren weiß der Film ebenso zu profitieren wie von der mitreißenden Musik. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



Dessau Dancers. Regie: Jan-Martin Scharf. Orig.: Deutschland, 2014. München: Wild Bunch, 2015. DVD

SEHEN Signatur: Ju 440 Dessau 1*

Ein in den Kinos der DDR aufgeführter US-amerikanischer Breakdance-Film findet 1985 bei der Jugend im ostdeutschen Dessau begeisterte Nachahmer, was schnell die Staatssicherheit auf den Plan ruft. Die jungen Breakdancer werden DDR-konform zur Schautanzgruppe umgedeutet und touren mit staatlicher Billigung durch Festsäle und Turnhallen. Berauscht vom Erfolg, droht die Gruppe zwischen Anpassung und ungebrochenem Rebellionsgeist zu zerbrechen. Ein sympathischer, mit unverbrauchten jungen Darstellern glaubwürdig inszenierter und erzählter Jugendfilm, der seine fiktive Geschichte zum Plädoyer für das Ausleben von Träumen verdichtet. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



Mary Poppins. Regie: Robert Louis Stevenson. Orig.: USA, 1964. München: München: Walt Disney Studios Home Entertainment, ca. 2009. DVD

SEHEN Signatur: K 470 Mary 1*

Als Kindermädchen Mary Poppins schwebt eine gute Fee in die Familie eines Londoner Bankiers, um alle Griesgrämigkeit aus dem viktorianischen Haus zu vertreiben. Der märchenhafte Stoff der englischen Kinderbuchautorin Travers wird in der Disney-Produktion zu einem Showmusical in reicher Ausstattung; effektvolle Tricks, groteske Komik, schwungvolle Tanzeinlagen und einige inzwischen zu Klassikern gewordene Songs sorgen für gelungene Familienunterhaltung. (Quelle: Lexikon des internationalen Films)



Tanzträume : Jugendliche tanzen Kontakthof von Pina Bausch. Regie: Anne Linsel. [S.l.]: Realfiction, 2010. DVD

SEHEN Signatur: Ju Show Bausch 1

Ein Jahr lang erarbeiteten knapp 50 Wuppertaler Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren aus unterschiedlichen Verhältnissen das Tanztheaterstück „Kontakthof“ von Pina Bausch, bevor es im November 2008 aufgeführt wurde. Die fesselnde Dokumentation beschreibt die intensive Annäherung an den Stoff, vermittelt die Begeisterung der Jugendlichen und macht sich- wie nachempfindbar, wie die künstlerisch anspruchsvolle Auseinandersetzung mit Gefühlen, Ängsten, Schüchternheit und Scheu die Erlebnis- und Gefühlswelt aller Beteiligten bereichert. - Sehenswert ab 14. (Lexikon des internationalen Films)



Impressum

1. Auflage 2017

Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)

Blücherplatz 1

D-10961 Berlin

Fon: +49-30-90226-0

www.zlb.de

info@zlb.de

Themenraumkuratorin:

Nina Frank / Christiane Dillge

Lektorat:

Ariane Moser-Beutel

Redaktionsschluss: 07.06.2017

Abbildung: © Kompanie Nick Power

Satz/Gestaltung: Michael Stumm, www.michael-stumm.com

Druck: Druckerei Conrad, Berlin, www.druckereiconrad.de

© ZLB



Die Themenraum-App kostenlos im App-Store und bei Google play!

Die preisgekrönte ZLB Themenraum-App gibt es nun auch zum kostenlosen Download im App-Store sowie für Android bei Google play.

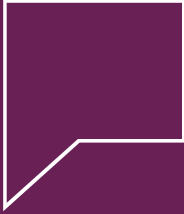
Die App bietet zu jedem Thema:

- ausgewählte Twitternachrichten
- Netznews ausgewählter Blogs und Nachrichtenseiten
- Weblinks
- eine besondere Online-Empfehlung
- eine bebilderte und kommentierte Auswahlbibliographie

Ein Archiv bietet Ihnen Zugriff auf die früheren Themenräume und deren Inhalte.



Themenraum



Ort:

Amerika-Gedenkbibliothek
Blücherplatz 1 | 10961 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10.00 - 21.00 Uhr | Sa 10.00 - 19.00 Uhr

Website: www.zlb.de

Katalog: www.voebb.de

Der zlb Themenraum in Kooperation mit:



Zentral- und Landesbibliothek Berlin
Stiftung des öffentlichen Rechts